



**Der Landesverband Hessen der
Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft
stellt sich vor**



3 Vorwort

ÜBER MS

- 4 Was ist MS?
- 4 MS kann jeden treffen
- 4 Wie wird MS festgestellt?
- 5 Diagnose MS – was nun?

ÜBER UNS

- 6 Die DMSG Hessen e. V.

ANGEBOTE

- 7 Information, Orientierung und Unterstützung:
DMSG Hessen bietet umfassende Beratung
- 9 Die Beratungsstellen im Überblick
- 12 „Dieser Job bedeutet für mich ein Stück Freiheit“
- 15 Für ein selbstbestimmtes Leben mit MS
- 18 Beratung durch MS-Betroffene
- 21 Aktiv sein trotz MS
- 23 Unser Service für Sie –
mehr Mobilität und Unabhängigkeit

LEBEN MIT MS

- 24 Neubetroffene und Angehörige
- 25 Jobcoaching für Menschen mit MS
- 26 Familienplanung mit MS
- 27 Bundesweite Vernetzung geplant
- 28 Bewegung tut gut – auch bei MS

SPENDEN UND HELFEN

- 30 Jede Hilfe zählt –
Ihr Engagement für die DMSG Hessen
- 31 Zeit spenden für Menschen mit MS
- 32 Mitglied werden – Willkommen bei uns!
- 33 Mitgliedsantrag
- 35 Benefizaktionen – einfach unbezahlbar

39 Impressum



Foto: Roland Grün

Foto: Katrin Schindler-
pixelio.de

Foto: Sonja Theelen

Wir machen uns stark für MS-Betroffene

Liebe Leserinnen und Leser,

jeder, der selbst MS-betroffen ist oder einen Menschen mit Multiple Sklerose kennt, weiß: Die Diagnose MS betrifft das ganze Umfeld – Familie, Freunde und Beruf. Jeder von ihnen hat Ängste und Fragen und ist daher auf Informationen und Unterstützung angewiesen.

Das Team der DMSG Hessen – bestehend aus 20 haupt- und über 500 ehrenamtlichen Mitarbeitern – bietet deshalb **umfassende Beratungs- und Betreuungsangebote für MS-Betroffene und Angehörige** (auch für neubetroffene Nichtmitglieder). Neben persönlichen, vertraulichen Gesprächen in unseren Beratungsstellen, telefonisch oder per Hausbesuch erhalten Interessierte **Hilfe beim Umgang mit dem Arbeitgeber und bei der Familienplanung mit MS**. In unserem Jahresprogramm findet sich eine große Auswahl an Informationsveranstaltungen, Offenen Treffs, Veranstaltungen für junge MS-Betroffene, Schulungen zum Thema „MS und Sport“ und betreuten Freizeiten. Auch bieten wir einen Fahrdienst an.

Als Selbsthilfeorganisation initiiert und fördert die DMSG Hessen **Selbsthilfe- und Kontaktgruppen hessenweit**. MS-Betroffenen und ihren Angehörigen stellen wir mit über 80 verschiedenen Gruppen ein stabiles Netz der Hilfe und Information zur Verfügung sowie den wichtigen Austausch untereinander – und das stets wohnortnah. Für junge Menschen mit (der Neu-)diagnose MS gibt es drei Gruppen in Hessen speziell für unter 40-Jährige. Der Kontakt mit anderen Betroffenen kann zu einer hilfreichen Stütze in einer solchen Ausnahmesituation werden. Die jeweiligen Ansprechpartner finden Sie in dieser Broschüre.

Im Projekt **„Betroffene beraten Betroffene“** stehen Betroffenenberater, die von der DMSG Hessen geschult wurden, anderen MS-Erkrankten und deren Angehörigen mit Basisinformationen, Unterstützung und Verständnis zur Seite. Eine Übersicht über unsere Betroffenenberater finden Sie ebenfalls in dieser Broschüre.

Wir machen uns stark für Menschen mit MS: Mit Benefiz-, Fach- und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen setzen wir uns für ihre Rechte ein und sprechen neue Förderer an. Unser Ziel ist es, MS-Kranke in ihrem Alltag mit der Krankheit zu begleiten und ihnen zu einem möglichst **selbstbestimmten Leben mit MS** zu verhelfen.

Damit sich MS-Betroffene und ihre Angehörigen **bundesweit besser vernetzen und austauschen** können, starten wir im Laufe des Jahres 2017 mit „MS Connect“, einer neuen Internetplattform für Mitglieder der DMSG Landesverbände und des Bundesverbands. Mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Bitte kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie Unterstützung oder Beratung wünschen oder als Ehrenamtlicher oder Sponsor helfen möchten!

Ihr

BERND CRUSIUS
Geschäftsführer DMSG Hessen



Was ist MS?

Multiple Sklerose (MS) ist die am häufigsten auftretende Erkrankung des zentralen Nervensystems. Dabei kommt es in Gehirn und Rückenmark zu zahlreichen (multiplen) entzündlichen Veränderungen, die beim Abheilen Vernarbungen (Sklerose) hinterlassen. Dadurch wird die Reiz- und Impulsweiterleitung im zentralen Nervensystem gestört und es kommt zu ganz unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Art und Häufigkeit der Beeinträchtigungen sind nicht vorhersehbar und verlaufen individuell. Angefangen von „stummen Verläufen“ mit milden Schüben bis hin zu aggressiven Verlaufsformen mit ausgeprägter Symptomatik und körperlichen Einschränkungen. MS wird deshalb auch „Krankheit mit den tausend Gesichtern“ genannt. ■

MS kann jeden treffen

MS ist weder ansteckend noch eine Erbkrankheit. Die Ursache von MS ist noch nicht geklärt. Angenommen wird, dass mehrere Faktoren zusammentreffen müssen, um die Krankheit auszulösen. Das Abwehrsystem des Körpers, das Immunsystem, spielt dabei eine zentrale Rolle. Bei MS ist ein Teilbereich dieses Abwehrmechanismus falsch programmiert, das heißt, er richtet sich gegen den eigenen, gesunden Körper und greift die Schutzhüllen der Nervenfasern an. MS gehört daher zu den Autoimmunerkrankungen. ■

Wie wird MS festgestellt?

Die Symptome sind in ihrer Art und Intensität von Mensch zu Mensch unterschiedlich, je nachdem, an welcher Stelle das zentrale Nervensystem geschädigt wurde. Auch können sie sich im Laufe der Erkrankung verändern. Häufige Krankheitszeichen zu Beginn der Erkrankung sind Gefühlsstörungen, die als Taubheitsgefühl oder Kribbeln wahrgenommen werden, Sehstörungen (verschwommen oder nur auf einem Auge sehen) und Schwäche einer Extremität.

Es gibt keinen einfachen Test, mit dem MS diagnostiziert werden kann. Die Diagnose ist eine Ausschlussdiagnose, das heißt, durch die Erhebung der Krankengeschichte, gründliche körperliche und neurologische Untersuchungen, bildgebende Verfahren (zum Beispiel die Magnetresonanztomografie) und die Untersuchung des Nervenwassers sollen andere MS-ähnliche Erkrankungen ausgeschlossen werden. ■

Fakten zu MS

- MS ist eine chronisch-entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems, also der Nerven des Gehirns und des Rückenmarks.
- Die Ursache von MS ist noch nicht geklärt. Sicher ist: Eine Fehlfunktion des körpereigenen Immunsystems spielt eine zentrale Rolle.
- Die Anzeichen sind unterschiedlich. Sie variieren von Mensch zu Mensch, und sie können sich im Lauf der Erkrankung verändern.

Diagnose MS – was nun?

Die Krankheitszeichen und der Verlauf von MS unterscheiden sich bei jedem Menschen. Bei vielen MS-Betroffenen ist der Verlauf gutartig – anfängliche Anzeichen bilden sich häufig fast vollständig wieder zurück, die entzündlichen Herde heilen weitgehend ab. Und auch wenn sich nicht alle Anzeichen zurückbilden, bleiben die Störungen wenig beeinträchtigend. Die sogenannte „Fünf-Jahres-Regel“ besagt, dass der Behinderungsgrad fünf Jahre nach Krankheitsbeginn in etwa zu drei viertel dem nach zehn bis 15 Jahren entspricht.

MS kann bisher nicht geheilt, aber gut behandelt werden. Gezielte und rechtzeitige Therapien können sich positiv auf die Folgeerscheinungen der Krankheit auswirken und erleichtern Betroffenen das Leben. Man unterscheidet zwischen dem schubförmigen Verlauf, bei dem sich die Beschwerden ganz oder teilweise zurückbilden, einem zunächst schubförmigen Verlauf, der in einen fortschreitenden Verlauf übergeht, und dem fortschreitenden Verlauf mit stetig zunehmenden Beschwerden.

Bei allen Fragen rund um die Neudiagnose und die Krankheit können Sie sich gern an unsere Beratungsstellen wenden. Die richtigen Ansprechpartner finden Sie hinten in der Broschüre. Weitere Informationen bieten wir im Internet auf www.dmsg-hessen.de. ■

- MS wird nicht vererbt.
- MS ist nicht ansteckend.
- MS ist nicht tödlich.
- Die Diagnose der MS ist sehr umfangreich. Einen einfachen Test gibt es nicht.
- In Deutschland sind rund 200.000 Menschen an MS erkrankt, weltweit rund 2,5 Millionen.
- Frauen erkranken etwa doppelt so häufig wie Männer.
- Im Alter von 20 bis 40 Jahren bricht MS am häufigsten aus. ■



„'Weißt du, meine Mama ist krank' – diesen Satz höre ich immer häufiger von meiner fünfjährigen Tochter. Ich will diesen Satz nicht einfach ignorieren, ihm aber auch nicht zu viel Beachtung schenken. Ja, die MS ist ein Teil meines und unseres Lebens. Aber nicht mehr. Meine Erfahrungen mit MS im Alltag beschreibe ich auf meinem Blog www.mama-schulze.de.“

JULIA SUE HUBINGER

MS

Die DMSG Hessen e. V.

Der Landesverband Hessen der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) ist einer von 16 Landesverbänden des Bundesverbands in Hannover und wurde 1980 in Frankfurt gegründet. Er ist eine Selbsthilfeorganisation und Interessenvertretung für rund 8.000 Menschen mit MS und ihren Familien in Hessen. Ziel der DMSG Hessen ist vornehmlich die umfassende und individuelle Beratung MS-Betroffener und ihrer Angehörigen.

20 haupt- und mehr als 500 ehrenamtliche Mitarbeiter setzen sich für die Verbesserung der Lebensqualität von MS-Kranken ein, für ihre Rechte auf ein selbstbestimmtes Leben, auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit und auf Chancengleichheit im beruflichen und gesellschaftlichen Leben.

WIR MACHEN UNS STARK FÜR MENSCHEN MIT MS

Die DMSG Hessen bietet mit vier Beratungsstellen, einem Kommunikationszentrum, über 80 Selbsthilfegruppen und 35 Beratungstelefonen, an denen Betroffene beraten, ein dichtes Beratungs- und Betreuungsnetz. So können wir Mitglieder, Nichtmitglieder, MS-Betroffene und ihre Familien sowie alle Interessierten hessenweit und wohnortnah kompetent unterstützen und begleiten:



Sauerlandklinik Hachen
NEUROLOGISCHE SPEZIALKLINIK | MULTIPLE SKLEROSE

★★★★★

98,9% Weiterempfehlung
100% Fachklinik für MS

Quelle: Patienten-Zufriedenheitsbefragung 2015

Siepenstraße 44 | 59846 Sundern-Hachen
Tel. 0 29 35 - 80 80 | post@sauerlandklinik.de
www.sauerlandklinik-hachen.de



„Unser Team aus 20 haupt- und über 500 ehrenamtlichen Mitarbeitern setzt sich jeden Tag aufs Neue für die Interessen unserer Mitglieder, aber auch anderer Betroffener ein, die eine Mitgliedschaft in Erwägung ziehen. Wir begleiten über 80 Selbsthilfegruppen und schulen MS-Betroffene für ihre Tätigkeit als Betroffenenberater. Das Zusammenspiel von lokalen Selbsthilfegruppen und einem zentralen Landesverband, der sowohl landesübergreifende als auch koordinierende Aufgaben innerhalb Hessens wahrnimmt, macht die Stärke unseres Verbandes im Dienste der MS aus. Und es ist unser Wunsch, eines Tages jeden Betroffenen in unserer Region zu erreichen. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden und freuen uns über jede Unterstützung, sei es als Ehrenamtlicher oder als Sponsor.“

ALEXANDRA BURCHARD VON KALNEIN
Vorsitzende DMSG Hessen

- bei psychosozialen, medizinischen, beruflichen und sozialrechtlichen Fragen
- bei der Organisation und Beantragung von pflegerischen Leistungen und Rehabilitationsmaßnahmen
- bei allen Fragen rund um die Krankheit Multiple Sklerose
- bei individuellen Anliegen und Fragen im persönlichen Beratungstermin

Dazu bieten wir umfangreiche Beratungs- und Betreuungsangebote:

- Infovorträge, Patientenforen und Offene Treffs
- berufliches Coaching
- Veranstaltungen für junge MS-Betroffene
- Gesprächskreise für pflegende Angehörige
- Bewegungs-, Sport- und Gesundheitskurse
- betreute Freizeiten für Familien, Mütter, Kinder und Jugendliche
- Seminare und Schulungen für ehrenamtliche Mitarbeiter
- Fahrdienste

Information, Orientierung und Unterstützung: DMSG Hessen bietet umfassende Beratung

Wer die Diagnose Multiple Sklerose erhält, fällt nicht selten in ein schwarzes Loch. Lebensträume und -entwürfe drohen zu zerplatzen und werden auf den Kopf gestellt. Denn es sind zumeist junge Menschen, zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr, die die Diagnose Multiple Sklerose erhalten. Viele von ihnen haben gerade die Schule abgeschlossen, sind mitten in einer Ausbildung oder studieren, haben berufliche oder private Pläne. Auch wenn Multiple Sklerose nach wie vor nicht heilbar ist, bedeutet die Diagnose Multiple Sklerose nicht das Ende aller Zukunftspläne, auch wenn sie für viele Betroffene erst einmal ein Schock ist und einen tiefen Einschnitt in die Lebensplanung darstellt.

Eine wichtige Anlaufstelle in dieser schwierigen Situation ist die DMSG Hessen mit ihrem umfassenden Beratungs-, Therapie-, Informations- und Selbsthilfeangebot und ihrem Vermögen, gerade jungen und neu MS-Betroffenen mit Geduld, Zeit und Kompetenz Zuversicht zu vermitteln, wie sie mit der Krankheit umgehen können.

Information, Orientierung und Unterstützung: Das bieten die Sozialarbeiterinnen in den Beratungsstellen Darmstadt, Frankfurt, Fulda und Kassel sowie im ehrenamtlich geleiteten KomMS (Kommunikationszentrum) in Wiesbaden und im Werra-Meißner-Kreis den Ratsuchenden. Sie helfen den ►

Gesundheit in besten Händen



Und?

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Arzt?

Sagen Sie's uns! www.aok.de/arztnavi

**Ihre
Meinung
zählt!**

Die Online-Arztuche wurde gemeinsam entwickelt von der AOK und dem Projekt Weisse Liste.

MS-Betroffenen, Antworten auf zentrale Fragen zu finden: Wie ist es möglich, trotz Multiple Sklerose selbstbestimmt zu leben? Wann sage ich in einer sich neu anbahnenden Beziehung, dass ich an MS erkrankt bin? Was ist mit dem Kinderwunsch: Ist das trotz MS möglich? Was muss ich meinem Arbeitgeber über meine Erkrankung mitteilen oder in einer Bewerbung?

Es sind überwiegend junge Menschen, die im Alter zwischen 20 und 40 Jahren erkranken und manchmal ihren Beruf nur noch zum Teil oder gar nicht mehr ausüben können. Andere können trotz Beschwerden über Jahre hinweg weiter ohne Einschränkungen leben. Klar ist: MS trifft das ganze Umfeld – Partner, Kinder, Eltern, Freunde und Beruf. Daher hat die DMSG Hessen mit anderen Landesverbänden das Programm „Job-coaching“ aufgelegt. Entsprechend qualifizierte Sozialarbeiter beraten MS-Betroffene bei Fragen rund um die Erwerbstätigkeit.

Daneben informieren die Sozialarbeiterinnen und die KomMS-Betroffenenberaterinnen über die in ganz Hessen organisierten Selbsthilfegruppen und das vielfältige Angebot der DMSG Hessen. Jedes Jahr stellt die MS-Selbsthilfeorganisation ein umfassendes Programm auf die Beine, das sich an den Bedürfnissen und an der Nachfrage der MS-Betroffenen orientiert und Wünsche aus den Reihen der Mitglieder aufgreift und umsetzt.

Ob im Rhein-Main-Gebiet, Süd-, Nord- oder Osthessen: Über ganz Hessen verteilt gibt es attraktive Angebote für MS-Betroffene, die vor allem zum Ziel haben, das Leben mit Multiple Sklerose zu erleichtern. Die Spannbreite umfasst Bewegung, Sport, Entspannung, Ernährung, Familie, Information oder Ehrenamt. Die Angebote sollen Betroffene ermuntern, trotz der MS aktiv zu sein, Ressourcen zu nutzen und zu stärken, statt sich in die Isolation zurückzuziehen. ■

Mit neuer Kraft zurück ins Leben.

Neurologische Rehabilitation in der Klinik Hoher Meißner.

Die Neurologische Fachabteilung der Klinik Hoher Meißner behandelt auf hohem Niveau ein breites Spektrum an neurologischen Erkrankungen. Einen Schwerpunkt bildet die Behandlung von Patienten mit Multipler Sklerose. In angenehmer Atmosphäre stehen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie sowie die Psychologie im Mittelpunkt unserer Arbeit für den Patienten.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.reha-klinik.de oder gebührenfrei unter 0800 915 2070.



Wicker. Wir sorgen für Gesundheit.

Klinik Hoher Meißner · Fachabteilung Neurologie
Hardtstraße 36 · 37242 Bad Sooden-Allendorf

Die Beratungsstellen im Überblick

Geschäftsstelle Frankfurt

Leiterin Soziale Dienste: Monika Dettke

Tel.: 0 69/40 58 98-30

E-Mail: dettke@dmsg-hessen.de

Beratungsstelle Darmstadt

Bürozeiten: Mo.–Fr. 9–12 Uhr

Ahastr. 5

64285 Darmstadt

Tel.: 0 61 51/4 46 66

Fax: 0 61 51/42 23 83

E-Mail: darmstadt@dmsg-hessen.de

Leiterin der Beratungsstelle Darmstadt: Inke Reinhardt

Einzugsgebiet: Beratung und Betreuung in Stadt Darmstadt, Kreis Darmstadt-Dieburg (West), Landkreis Groß-Gerau, Landkreis Offenbach, Main-Taunus-Kreis, Landkreis Bergstraße, Landkreis Darmstadt-Dieburg (Ost), Odenwaldkreis, Landkreis Offenbach

Beratungsstelle Frankfurt

Bürozeiten: Mo.–Do. 9–16 Uhr

Fr. 9–13 Uhr

Wittelsbacherallee 86

60385 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69/40 58 98-0

Fax: 0 69/40 58 98-47

E-Mail: frankfurt@dmsg-hessen.de

Leiterin Beratungsstelle Frankfurt: Doris Althofen

Einzugsgebiet: Beratung und Betreuung Stadt Frankfurt, Stadt Offenbach, Stadt Gießen und Wetteraukreis, Hochtaunus-Kreis, Kreis Limburg-Weilburg, Rheingau-Taunus-Kreis, Stadt und Stadtkreis Wiesbaden, Main-Kinzig-Kreis, Landkreis Gießen

Beratungsstelle Fulda

„Zentrum Vital“

Gerloser Weg 20

36039 Fulda



BA.BergApotheke
Innovation | Service | Vertrauen

Für Menschen mit Multipler Sklerose.
Kompetent. Sicher. Diskret.

Beratung & Versand:
Tel. 05451 5070-766
www.berg-apotheke.de

Partner der
BA. Unternehmensgruppe
Gesundheitswesen | Team | Erfolg

Tel.: 06 61/96 89 30-0
 Fax: 06 61/96 89 30-23
 E-Mail: fulda@dmsg-hessen.de

Leiterin Beratungsstelle Fulda: Kerstin Springob

Einzugsgebiet: Beratung und Betreuung in Stadt und Kreis Fulda, Kreis Hersfeld-Rotenburg, Vogelsbergkreis, Werra-Meißner-Kreis, Lahn-Dill-Kreis, Kreis Marburg-Biedenkopf, Schwalm-Eder-Kreis, Waldeck-Frankenberg

Beratungsstelle Kassel

Im Atrium
 Wilhelmshöher Allee 262
 34131 Kassel

Tel.: 05 61/2 07 59 46
 Fax: 05 61/2 07 59 47

Zuständige Sozialarbeiterin Beratungsstelle Kassel:
 Sonja Waschilowski

Einzugsgebiet: Stadt und Kreis Kassel

Werra-Meißner-Kreis

Sprechzeiten: Mo.–Mi. von 9–10:30 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Wolfbornstr. 9
 37276 Meinhard



Foto: Sonja Thelen

Tel.: 0 56 51/6 02 12
 E-Mail: engittel@unitybox.de

Ehrenamtlicher Leiter Beratung im Werra-Meißner-Kreis:
 Norbert Gittel

KomMS Wiesbaden

Pfütznerstr. 9
 65193 Wiesbaden

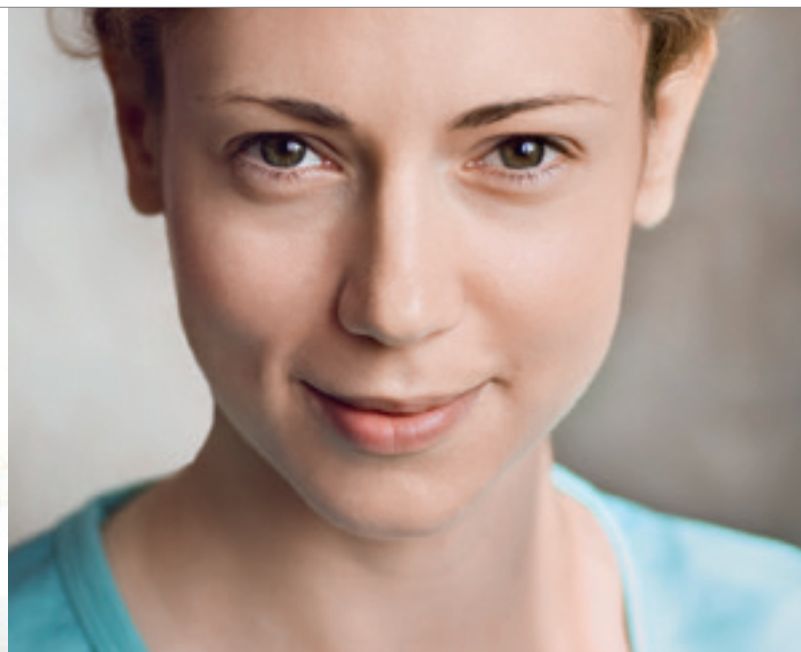
Tel.: 06 11/52 86 20
 Fax: 06 11/2 04 89 65
 E-Mail: komms-wi@dmsg-hessen.de

Im Kommunikationszentrum Wiesbaden arbeiten ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Betreut wird das KomMS Wiesbaden von Renate Schön (Sozialarbeiterin in der Frankfurter Beratungsstelle).



oben: Renate Kühne,
 Martina Glass und
 Ulrike Krohn beraten im
 KomMS in Wiesbaden.

links: Uwe Blum (v.li.),
 Norbert Gittel und Matthias
 Sadowsky setzen sich für
 MS-Betroffene im Werra-
 Meißner-Kreis ein.



VIELFÄLTIGE OPTIONEN. INDIVIDUELLE ZIELE.

So unterschiedlich sich die Erkrankung Multiple Sklerose bei jedem Betroffenen zeigt, so individuell sind die persönlichen Ziele jedes Einzelnen. Um das Spektrum an Möglichkeiten für MS-Patienten und deren behandelnde Ärzte zu erweitern, sehen wir unsere Verantwortung als führender MS-Spezialist in der Erforschung neuer innovativer Wirksubstanzen und der kontinuierlichen Weiterentwicklung bewährter Therapieansätze.

Darüber hinaus möchten wir MS-Patienten ermutigen, sich im Dialog mit dem behandelnden Arzt in die Therapie einzubringen und das Leben mit der Erkrankung selbstbestimmt und aktiv zu gestalten.

Haben Sie eine Frage zur MS? Brauchen Sie Unterstützung?

Unsere Experten im MS Service-Center
freuen sich auf Ihren Anruf:

0800 030 77 30

Mo–Fr von 8.00–20.00 Uhr

Informationen unter
www.ms-life.de



GEMEINSAM **STARK** GEGEN MS

 **Biogen**

„Dieser Job bedeutet für mich ein Stück Freiheit“

Seit fünf Jahren ist Martina Glass als Betroffenenberaterin festes Teammitglied im Wiesbadener KomMS.



Foto: Sonja Thelen

Martina Glass bietet zweimal die Woche im Wiesbadener KomMS eine Sprechstunde an.

Fröhlich und voller Tatendrang öffnet Martina „Tina“ Glass die Tür der Beratungsstelle. Heute ist einer ihrer beiden wöchentlichen Sprechtage im KomMS – das Kommunikationszentrum für MS-Erkrankte in Wiesbaden, das die DMSG Hessen seit Jahren in der hessischen Landeshauptstadt betreibt. Ein dreiköpfiges, ehrenamtliches Team bietet in dem Büro in der Pfitzerstraße von montags bis freitags täglich eine Beratung an: Neben Martina Glass sind das Ulrike Krohn und Renate Kühne. Seit gut drei Jahren arbeitet Tina Glass im KomMS, nachdem sie sich zuvor zur Betroffenenberaterin hat ausbilden lassen. Eine Aufgabe, die sie erfüllt und glücklich macht. Diese Zufriedenheit strahlt die attraktive 50-Jährige aus. Die blauen Augen blitzen, wenn sie von der Arbeit erzählt. „Mir ist es ein Anliegen, anderen von Multiple Sklerose Betroffenen verlässlich bei Seite zu stehen und sie zu beraten“, sagt die ausgebildete Zahnarzthelferin. Aus Erfahrung weiß sie, wie wichtig es ist, einen Ansprechpartner zu haben, der selbst von MS betroffen ist und mit diesem über die Erkrankung, die Ungewissheit, die Angst und Sorgen zu sprechen, der zu-

hört, aber auch mit praktischen Ratschlägen weiterhelfen kann. Tina Glass und ihre Kolleginnen können ihren Klienten aufzeigen, an wen sie sich bei sozialen oder rechtlichen Fragen wenden können, helfen bei der Organisation eines Fahrdienstes oder informieren, wo die Ratsuchenden Anschluss an einen MS-Stammtisch oder eine Gruppe finden können.

Martina Glass hilft als Mitarbeiterin und Beraterin im KomMS aber nicht nur anderen, sie hilft sich damit auch selbst. „Für mich bedeutet dieser Job ein Stück Freiheit. Diese Bürotage geben meinem Alltag Struktur und meinem Leben einen Sinn“, sagt sie und betont: „Diese Arbeit bereichert mich.“ Hinter ihr liegen Jahre der Verzweiflung und einsame Tage, an denen ihr die Decke auf den Kopf zu fallen drohte. Nach ihrer Zwangsverrentung fühlte sie sich zur Untätigkeit verdonnert. Tina Glass war es zeit ihres Lebens gewöhnt, berufstätig zu sein. „Auch als meine beiden Töchter noch klein waren, habe ich gearbeitet. Das war mir wichtig. Ich war immer eine selbstständige und unabhängige Frau.“ Nach der Schule hat die gebürtige Kielerin, die seit ihrer Kindheit in Wiesbaden lebt, eine Ausbildung zur Zahnarzthelferin gemacht. Ein Beruf, in dem sie aufging. Ihren ersten Schub hatte sie mit Ende 20. Plötzlich konnte sie nicht mehr geradeaus gehen. Sie suchte ihren Hausarzt auf. Der hatte einen Verdacht – Multiple Sklerose – und überwies sie an einen Neurologen in der Mainzer Universitätsklinik. Dort bestätigte sich die Mutmaßung. „MS – das war für mich wie ein Hammerschlag vor den Kopf“, erinnert sich die zweifache Mutter. Ihre heute 29 und 25 Jahre alten Töchter waren damals noch klein. Und sie war alleinerziehend. Tina Glass wusste durchaus etwas mit der Krankheit anzufangen: „Ein Onkel von mir hatte auch Multiple Sklerose. Das war bei ihm sehr schlimm. Schließlich gab es damals kaum Medikamente.“

Da sich bei ihr die Symptome zunächst völlig zurückbildeten, schob Tina Glass die Erkrankung erst einmal bei Seite. Bis 2001. „Dann hatte ich einen heftigen Schub. Dann ging es richtig los. Ich war halbseitig gelähmt.“ Ihr Zustand verbes-

serte sich zwar, doch blieben Einschränkungen vor allem beim Gehen und in der Feinmotorik. „Ich habe die sekundär progrediente Form. Da hilft leider nichts.“ Auch wenn ihre Fähigkeiten zusehends eingeschränkt werden, nimmt das Tina Glass nicht einfach hin. Im Gegenteil: „Zuhause bin ich immer mit dem Stock oder dem Rollator unterwegs. Mein Rollstuhl kommt mir nicht in die Wohnung. Der bleibt im Auto und ich nutze ihn nur, wenn es nicht anders geht oder zu lange Strecken zurückzulegen sind.“

Nachdem sie sich von dem schweren Vorfall 2001 erholt hatte, aber trotzdem ihren Job in der Zahnarztpraxis aufgeben musste, hatte sie sich fit und belastbar genug gefühlt, um sich umschulen zu lassen. „Eine Arbeit im Büromanagement kann ich auch im Sitzen verrichten. Mein Kopf funktioniert ja“, sagt die 50-Jährige. Doch die BfA teilte nicht ihre Auffassung, lehnte den Antrag auf Umschulung ab und verrentete sie. Für die agile, aktive Tina Glass war das ein Schock. „Das war echt hart. Du willst arbeiten, fühlst Dich dafür in der Lage und

HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken und DKD HELIOS Klinik

HELIOS Kliniken Wiesbaden



Spezialambulanz für MS an den HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken

Die Spezialambulanz für Multiple Sklerose an den HELIOS HSK ist eine zentrale Anlaufstelle für Fragen zur Diagnostik, dem Verlauf und der Therapie der Multiplen Sklerose und verwandter Krankheitsbilder.

In der Klinik für Neurologie an den HELIOS HSK erfolgt zunächst die Beratung zur medikamentösen, immunmodulierenden Therapie der Multiplen Sklerose bzw. der Medikamentenumstellung bei aktiven Formen der Erkrankung. Die entsprechenden Behandlungen, z.B. Alemtuzumab-Therapie oder Erstgabe Fingolimod werden unter stationären Bedingungen durchgeführt. Einen Schwerpunkt bildet zudem die Behandlung von MS-assoziierten Beschwerden, wie etwa Spastizität, Blasenentleerungsstörung, sexuelle Dysfunktion, Fatigue oder kognitiven Einschränkungen.

Gemeinsam mit den angrenzenden Fachdisziplinen, wie z.B. der Neuropsychologie, Urologie und Psychiatrie erarbeiten wir jeweils individuelle Therapiekonzepte.



HELIOS Dr. Horst Schmidt
Kliniken Wiesbaden
Klinik für Neurologie

Ludwig-Erhard-Str. 100
65199 Wiesbaden
Telefon: (0611) 43-2376
Telefax: (0611) 43-2732

E-Mail: heike.schlemmer@helios-kliniken.de
www.helios-hsk.de



MS-Zentrum an der DKD HELIOS Klinik Wiesbaden

Unsere Klinik ist ein von der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft zertifiziertes MS-Zentrum an dem alle für die MS wichtigen Diagnostik- (MRT, Elektrophysiologie, Liquoruntersuchung und Mituntersuchung angrenzender Fachgebiete) und Therapiemaßnahmen angeboten werden. MS-Betroffene werden durch ein erfahrenes Team von Neurologen, Psychologen und Physiotherapeuten betreut. Ambulante, tagesklinische und vollstationäre Behandlungen z.B. von Schubsymptomen sind möglich. Bei Interesse besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an Therapiestudien.

Andere Spezialsprechstunden am Fachbereich Neurologie

- Neuropsychologische Diagnostik
- Neuromuskuläre Erkrankungen
- Bewegungsstörungen und Morbus Parkinson
- Botulinumtoxin Therapie (z.B. bei Dystonien)
- Kopfschmerz und Migräne
- Neuropathischer Schmerz
- Gedächtnisstörungen/Demenzen
- Restless-Legs-Syndrom
- Schwindel und Gleichgewichtsstörungen
- Erkrankungen des Beckenbodens



DKD HELIOS Klinik Wiesbaden
Fachbereich Neurologie

Aukammallee 33
65191 Wiesbaden
Telefon: (0611) 577-430
Telefax: (0611) 577-311

E-Mail: neurologiesekretariat.dkd@helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/wiesbaden-dkd

darfst nicht.“ Sie fiel in ein Loch. Damals besuchte sie das erste Mal den Offenen Treff in Wiesbaden. Doch war sie damals innerlich noch nicht so weit, näheren Kontakt zu anderen MS-Betroffenen zu suchen.

Das änderte sich 2006, als sie in einer Reha-Kur war und andere Erkrankte ihr von ihren positiven Erlebnissen in ihren MS-Gruppen erzählten. Also wagte sich Tina Glass erneut in die Wiesbadener Gruppe. Und diesmal merkte sie, wie wichtig und befreiend der Austausch mit anderen MS-Betroffenen für sie war. „Die verstehen dich einfach. Die wissen, was du meinst. Das ist anders als der Umgang mit der Familie oder Freunden.“ Einige Jahre später übernahm Martina Glass sogar die Gruppenleitung der Untergruppe „Die GeMSen“ und meldete sich für die Ausbildung zur Betroffenenberaterin an. „Und dann habe ich trotz der MS mit 45 Jahren noch die Liebe meines Lebens getroffen“, erzählt sie strahlend: „Dass ich mit dieser Erkrankung noch mal einen Partner finde,

der mich als gleichwertige Partnerin und nicht als Kranke ansieht, hätte ich nie erwartet und auch nicht, dass ich noch mal ein solches Glück empfinde.“ Und mittlerweile sind beide glücklich verheiratet. ■

KomMS Wiesbaden
Pfitznerstraße 9
65193 Wiesbaden

Tel.: 06 11/52 86 20
E-Mail: komms-wi@dmsg-hessen.de

Sprechzeiten der Beraterinnen:
Renate Kühne: Mo. von 10–12 Uhr
Martina Glass: Di. und Do. von 10–12 Uhr
Ulrike Krohn: Mi. und Fr. von 10–12 Uhr

wicker.de

Exzellente MS-Reha. Made in Bad Wildungen.

Komplexe Krankheitsbilder erfordern komplexe Rehabilitationsstrategien. Als Schwerpunktzentrum für die rehabilitative Behandlung der Multiplen Sklerose ist die neurologische Abteilung der Wicker Klinik in Bad Wildungen auf diese Anforderungen bestens eingestellt. So sorgt unser erfahrenes, interdisziplinäres Team für ein optimales, individuelles Rehabilitationsergebnis. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.wicker-klinik.de oder Telefon 05621.792271





Wicker. Wir sorgen für Gesundheit.

Wicker Klinik · Fürst-Friedrich-Straße 2-4 · 34537 Bad Wildungen

Für ein selbstbestimmtes Leben mit MS

Als Selbsthilfeorganisation initiiert und fördert die DMSG Hessen Selbsthilfe- und Kontaktgruppen hessenweit. MS-Betroffenen und ihren Angehörigen bieten wir mit über 80 verschiedenen Gruppen ein stabiles Netz der Hilfe, Information und den wichtigen Austausch untereinander – und das stets wohnortnah.

Die Gruppen treffen sich regelmäßig, wobei jede Gruppe ihr eigenes Programm anbietet. Dazu gehören neben gemeinsamen Ausflügen, Feiern und Filmabenden auch unterhaltsame Nachmittage bei Kaffee und Kuchen. Denn: Gemeinschaft tut gut und Aktivitäten in der Gruppe lenken von Alltagsproblemen ab und wirken einer befürchteten Vereinsamung und Isolation entgegen.

Hier finden Sie eine Liste aller Ansprechpartner der Selbsthilfegruppen. Weitere Informationen zu den Gruppen gibt es auf unserer Website www.dmsg-hessen.de (Rubrik „Angebote“/„Selbsthilfe“).

Alsfeld

„Albatros“
Manuela Wehbrink
Tel.: 0 66 91/96 87 80

Bad Homburg

„Baumstark“
Monica von Holst
Tel.: 0 61 72/30 64 72

Bad Homburg

„SaMson“
Ramona Hemsath
Tel.: 0 60 81/5 82 34 80

Borken

Anita Bornkessel
Tel.: 0 56 84/14 60

Büdingen

„MS-Frösche“
Peter Schöndorf
Tel.: 0 60 47/41 96

Butzbach

Margit Weil
Tel.: 0 60 04/23 97

Darmstadt

Sabine Buchholzer
Tel.: 0 61 57/8 35 44

Darmstadt

„Radfahrlust“
Klaus Vock
Tel.: 0 61 51/3 08 20 44

Eschwege

Konrad Boßhammer
Tel.: 0 56 53/76 95

Espenau

Klaus Dieter Hillebrecht
Tel.: 0 56 73/99 73 17

Frankfurt am Main

„FFM-Berufstätige“
Brigitte Kluge
Tel.: 0 61 09/3 13 36

Frankfurt am Main

„FFM-Höchst“
Ute Wallner
Tel.: 0 69/39 29 22

Frankfurt am Main

„FFM-Mitte“
Gertrud Peucker
Tel.: 0 69/72 77 26

Frankfurt am Main

„FFM-Regenbogen“
Barbara Pospiech
Tel.: 0 69/6 66 25 16

Fulda

Manfred Möller
Tel.: 0 66 55/91 96 85

Fulda

„Neubetroffene“
Conny Zirwes
Tel.: 06 61/3 54 44

Gelnhausen

Anett Bergholz
Tel.: 0 60 51/6 14 74

Gemünden-Kellerwald

Sieglinde Bornmann
Tel.: 0 64 53/91 18 74

Gründau

Erika Schmidt
Tel.: 0 60 58/21 09

Hanau Umgebung

„Die MainSchwäne“
Kerstin Wich
Tel.: 0 61 82/6 62 46

Hersfeld-Rotenburg

Gabriele Winkler
Tel.: 0 66 24/67 39

Heusenstamm

„Die eMSigen“
Helga Glania
Tel.: 0 61 04/6 14 86

Hilders/Petersberg

„Zusammenhalt Osthessen“
Jürgen Stehling
Tel.: 0 66 81/13 36

Hofgeismar

Anita Theel
Tel.: 0 56 76/83 71



„Wir treffen uns regelmäßig in der „HaMster“-Gruppe der DMSG Hessen und reden über Gott und die Welt. Wir sind einfach eine Gruppe von jungen Leuten, die zufällig alle MS haben und trotzdem Spaß am Leben haben. Und wenn es mal um die Krankheit geht, dann tauschen wir uns über neue Therapieansätze oder den Alltag mit MS aus.“

TIMO BARKHAU

Junge Gruppe
 „haMster“
 Alexandra Günther
 Tel.: 01 76/39 43 36 19

Kassel
 Edith und Rolf Birkelbach
 Tel.: 05 61/51 51 79

Kassel
 Ursula Kiehl
 Tel.: 05 61/4 36 56
 Ansprechperson für An-
 fragende, für Listen und
 unsere Homepage, jedoch
 keine Leitungsfunktion

Langenselbold
 „Schmetterlinge“
 Sabine Ballmeier
 Tel.: 0 61 84/5 69 11

Main-Taunus
 Gudrun Schötta
 Tel.: 0 61 92/2 89 15

Marburg-Biedenkopf
 Bernd Gökeler
 Tel.: 0 64 24/54 99

Mühlheim
 „MainSterne“
 Regina Stadler
 Tel.: 0 61 04/7 44 61

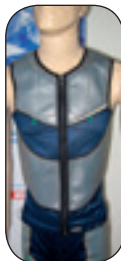
Nauheim
 Gisela Kübelbeck
 Ditlinda Bingle
 Tel.: 0 61 52/6 23 44
 Tel.: 0 61 52/44 85

Neu-Anspach
 „SaMson“
 Ramona Hemsath
 Tel.: 0 60 81/5 82 34 80

Neu-Isenburg
 Roswitha Komnig
 Tel.: 0 61 03/4 69 48 20

Offenbach/Frankfurt-Ost
 „Die Sonnenstrahlen“
 Hilde Lommel
 Tel.: 0 69/42 59 45

Personal Cooling System



Entstehungsgeschichte

Wie so oft bei Innovationen spielte der Zufall die entscheidende Rolle. Eine an MS erkrankte Ärztin stieß auf den wohltuenden Effekt der Kühlung, als sie von einem Platzregen überrascht wurde. Verblüfft stellte sie fest, wie die nasskalte Kleidung ihr half, länger gehen zu können, ohne zu ermüden. Der Grund: Die beim Trocknen der Kleider entstehende Verdunstungskälte kühlt den Körper; dadurch konnten die Nervenzellen Impulse wieder schneller weiterleiten, die Gliederschmerzen ließen nach, Arme und Beine wurden beweglicher.

**Mehr Lebensqualität
 dank Kühlbekleidung**

(Medizinprodukt – Klasse I, unsteril)

**UNICO swiss tex GmbH
 Alpnachstad**

www.unico-swiss-tex.ch

E-Mail: info@unico-swiss-tex.ch

mobil mit Vergnügen

partmobil

Das Elektrodreirad für Menschen, die gerne unterwegs sind.

www.partmobil.de
 HB: ☎ 0421 - 48 99 91 70

Rheingau-Taunus

Horst Haas
Tel.: 06123 28 96
Marion Thiele
Tel.: 0 61 23/15 66

Rhön

Regina Eberhardt
Tel.: 0 66 82/91 90 59

Ried

Jutta Gappisch
Tel.: 0 61 52/5 78 26

**Rödermark, Rodgau und
Dietzenbach**

„Die MosaikSteine“
Silke Buchenau
Tel.: 0 60 74/9 81 18

Schlüchtern

„Die Bergwinkler“
Klaus Jäckel
Tel.: 0 60 56/85 70

Usingen

Gerda Nitzsche
Tel.: 0 60 81/1 33 84

Vogelsberg

Ute Wagner
Tel.: 0 66 42/69 16

Waldeck-Frankenberg

Dr. Irmgard Brachmann
Tel.: 0 56 31/34 51

Weilburg-Braunfels

Lucie Wolaschka
Tel.: 0 64 71/6 23 76

Werra-Meißner

Norbert Gittel
Tel.: 0 56 51/6 02 12

Wetzlar

Heidrun Teßmer
Tel.: 06441 95046
Willi Derichs
Tel.: 0 64 41/8 88 05

Wetzlar

„Aktiv mit Spaß“
Georg Pellinis
Tel.: 0 64 41/21 21 81

Wiesbaden

Ulrike Krohn
Tel.: 06 11/52 86 20

MS-Selbsthilfegruppe

Gersprenztal
(Multiple Sklerose Förderverein
Odenwald e. V.)
Erika Fuchs
Tel.: 0 55 23/4 08 02 85

MS-Selbsthilfegruppe

Mümlingtal
(Multiple Sklerose Förderverein
Odenwald e. V.)
Tina Löb
Tel.: 0 60 61/70 34 26

Horcher. Nah am Menschen.




HORCHER MEDICAL SYSTEMS

Deckenliftanlagen -
Individuell nach Ihren
Wünschen geplant und
installiert.



Mobilitätsfördernde
Umsetz- und Transferhilfe
für schnelle, einfache
und sichere Transfers.



Komfortable und sichere
Aufsteh- und Umsetzhilfen
zum Wohle von Menschen
mit geschwächter
Beinmuskulatur.

www.horcher.com

Beratung durch MS-Betroffene

Die Diagnose MS stellt MS-Betroffene und Angehörige vor große Herausforderungen. Viele suchen daher den Austausch mit anderen in der gleichen Situation. So stehen sogenannte Betroffenenberater anderen MS-Erkrankten und deren Angehörigen mit Basisinformationen, Unterstützung und Verständnis zur Seite.

Die DMSG Hessen schult Menschen mit MS zu ehrenamtlichen Beratern. Diese stehen den MS-Gruppen für Gespräche zur Verfügung und bieten Interessierten außerdem Einzelgespräche an. MS-erkrankte Gesprächspartner verfügen über besondere Erfahrungen aufgrund der eigenen Erkrankung. Sie kennen Bewältigungskonzepte der Krankheit, die Neubetroffenen als Vorbild dienen.



Foto: Meipomenen-Dreamstime.com

Hier finden Sie eine Liste aller Betroffenenberater in Hessen. Weitere Informationen gibt es auf unserer Website www.dmsg-hessen.de (Rubrik „Angebote“/„Betroffene beraten Betroffene“).

Alsfeld

Di. von 10–12 Uhr
Manuela Sedlatschek
Tel.: 0 66 39/86 59

Büdingen

tel. Terminvereinbarung
Peter Schöndorf
Tel.: 0 60 47/41 96

Dreieich

Roswitha Komnig
Tel.: 0 61 03/4 69 48 20
Mobil: 01 76/70 65 56 81

Darmstadt und Dreieich

Mi. von 9–13 Uhr
Angelika Reuter
Tel.: 0 61 03/3 41 77
Mobil: 01 60/98 10 34 65

Erlensee

Do. von 10–12 Uhr
Peter Sovanyka
Tel.: 0 61 83/16 67

Erzhausen

Do. von 16–18 Uhr
Ilse Lust
Tel.: 0 61 50/5 07 87 67

Frankfurt

tel. Beratung nach Anfrage
Monika Dembinski
Tel.: 0 69/13 81 99 86

Frankfurt-Höchst

Di. von 16–18 Uhr
Edeltraut Opper
Tel.: 0 69/30 13 31

Frankfurt-Niederrad

Mo. von 10–12 Uhr
Barbara Pospiech
Tel.: 0 69/6 66 25 16

Fulda

tel. Terminvereinbarung
Conny Zirwes
Tel.: 06 61/3 54 44

Fulda/Neuhof

Mo. von 10–12 Uhr
Gaby Völlmecke
Tel.: 0 66 55/33 99

Gießen

Mi. von 16–18 Uhr
Hannelore Weiser
Tel.: 06 41/79 21 74

Gründau

Di. von 10–12 Uhr
Erika Schmidt
Tel.: 0 60 58/21 09

Hanau

tel. Terminvereinbarung
Rita Filber
Tel.: 0 61 81/2 24 33

Hanau

Mo. von 9–12 Uhr
Elisabeth Huhn
Tel.: 0 61 81/43 14 51

Kassel

Di. von 19–21 Uhr
Beate Hille
Tel.: 05 61/9 79 51 12

Kassel

Mi. von 10–12 Uhr
Sabine Correus
Tel.: 05 61/9 70 51 99

Kassel

Mi. ab 17 Uhr
Christina Bienhaus
Tel.: 05 61/9 79 79 05

Kassel/Baunatal

tel. Terminvereinbarung
Jürgen Klahold
Tel.: 01 79/5 36 32 88

Kelkheim

Do. 14-tägig von 15–16 Uhr
Mechtild Bollin-Dersch
Tel.: 0 61 95/90 08 11

Linden

Di. von 10–12 Uhr
Silke Valentin
Tel.: 0 64 03/96 93 01

Laubach

Mi. von 15–17 Uhr
Manuela Kramer
Tel.: 0 64 05/32 15

Marburg

tel. Terminvereinbarung
Irene Heuser
Tel.: 0 64 21/8 09 21 49

Marburg

Mi. von 10–12 Uhr
Margret Wimmel
Tel.: 0 64 27/93 13 61

Mühlheim

Isabel Söhngen
Tel.: 01 79/5 10 16 00 (AB)

Nauheim

Mo., Mi., Fr. von 15–18 Uhr
Gisela Kübelbeck
Tel.: 0 61 52/6 23 44

Neustadt

(Hessen, Marburger Land)

Do. von 10–12 Uhr
Elisabeth Billasch
Tel.: 0 66 92/96 13 54

Neu-Anspach/Bad Homburg

Mo. von 20–21 Uhr
Ramona Hemsath,
Toni Tischlik
Tel.: 0 60 81/5 82 34 80

Obertshausen

tel. Terminvereinbarung
Helga Imholt
Tel.: 0 61 04/78 90 71

**Offenbach und
Frankfurt/Ost**

Mi. von 10–12 Uhr
Hilde Lommel
Tel.: 0 69/42 59 45

Pfungstadt

Mo. von 12–13 Uhr
Sabine Buchholzer
Tel.: 0 61 57/8 35 44

Rödermark

Di. von 13–15 Uhr
Heike Bauer
Tel.: 0 60 74/9 76 66

Rüsselsheim

tel. Terminvereinbarung
Ilona Janßen
Tel.: 0 61 42/6 24 13



Sanitätshaus · Reha- & Orthopädietechnik
Medizinischer Fachhandel · Komplettversorger für Kliniken,
Pflegeheime, Pflegedienste, Praxen
Berner Straße 32 – 34 · 60437 Frankfurt/Main
Telefon 069 – 90549 – 0 · Telefax 069 – 90549 – 333
info@reinger-ag.de

PROPICUM®
Kurzkettsige Fettsäuren
500 mg pro Kapsel / 60 Kapseln
 PZN 11527124
 Inhalt: Natriumpropionat

Bei dem Inhaltsstoff von PROPICUM® handelt es sich um eine kurzkettsige Fettsäure, die gemäß EU-Richtlinien (EFSA) in Zusammenhang mit der täglichen Nahrungsaufnahme als sicher und unbedenklich eingestuft ist. Lactose-, glukose- und glutenfrei.

**In Ihrer Apotheke oder unter
www.propicum.com erhältlich!**

FLEXOPHARM® BRAIN GmbH & Co. KG
 Industriestraße 40, D-44628 Herne
 Tel +49 2323 95797-0 Fax -20



Raunheim

Mi. von 15–17 Uhr
Jörg Lüthje
Tel.: 0 61 42/4 46 43

Reichelsheim/Odenwald

tel. Terminvereinbarung
Ruth Siegl
Tel.: 0 61 64/91 20 47

Reinheim

tel. Terminvereinbarung
Ellen Biegi
Tel.: 0 61 62/96 90 40

Schlüchtern

Mi. von 10–12 Uhr
Sigrun Schäfer
Tel.: 0 66 61/53 26

Tann/Rhön

Di. von 15–18 Uhr
Regina Eberhardt
Tel.: 0 66 82/91 90 59

Ulrichstein

Di. von 9–12 Uhr
Jurita Hohmann
Tel.: 0 66 45/86 48

Wetzlar

Mo. von 15–17 Uhr
Georg Pellinnis
Tel.: 0 64 41/21 21 81

Waldkappel

tel. Beratung nach Anfrage
Gerhard Kotlik
Tel.: 0 56 56/18 30

GESPRÄCHSPARTNER IN HESSISCHEN KLINIKEN:

KLINIK	SPRECHZEIT	KONTAKT
Wicker-Klinik Bad Wildungen	zwei Freitage im Monat von 17–18 Uhr; genaue Tage bitte bei der Klinik erfragen	Juliane von der Erden: Tel.: 0 56 21/79 20
Asklepios Neurologische Klinik Falkenstein	bei der Klinik oder bei Barbara Pospiech bzw. bei Mechthild Bollin-Dersch erfragen	Barbara Pospiech: Tel.: 0 69/6 66 25 16 Mechthild Bollin-Dersch: Tel.: 0 61 95/90 08 11
Klinikum Offenbach GmbH Neurologie – MS-Ambulanz	Sprechzeiten mit Angelika Reuter nach Vereinbarung	Terminvereinbarung durch: Frau Helen Pevny: Tel.: 0 69/84 05 76 62 E-Mail: helen.pevny@klinikum-offenbach.de



Heilung ist eine Sache der **Zeit**,
aber manchmal auch eine **Sache**
der sich bietenden **Möglichkeiten**.
Hippocrates

NEUROLOGISCHE
KLINIK
SELZER

Multiple Sklerose
Morbus Parkinson
Migräne

Die Neurologische Klinik Selzer ist eine Fachklinik für neurologische Erkrankungen und existiert bereits seit über 50 Jahren. Mit dieser Erfahrung erstellen wir nach ausführlicher Beratung und Analyse für jeden Patienten ein individuelles Therapieprogramm und können dadurch optimale Ergebnisse erzielen.

markkom.de

Neurologische Klinik Selzer GmbH | Murgtalstraße 656 | 72270 Baiersbronn-Schönmünzach | Telefon 07447 27-0 | www.selzer.de

Aktiv sein trotz MS

DMSG Hessen bietet MS-Betroffenen ein vielfältiges Jahresprogramm

Jahr für Jahr stellt die DMSG Hessen für ihre Mitglieder ein vielfältiges Programm mit attraktiven Angeboten auf die Beine – abgestimmt auf die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse. Das Jahresprogramm unterteilt sich in die Schwerpunkte „Information“, „Erfahrungsaustausch“, „MS und Familie“, „Bewegung und fit für den Alltag“, „Gesundheit und Ernährung“, „Entspannung und Balance“, „Kreativ dabei“, „Hin und weg“ und „Ehrensache“.

ANGEBOTE HESSENWEIT

In der gut 40 Seiten starken Broschüre finden sich vielerlei Angebote, die über ganz Hessen verteilt stattfinden: im Rhein-Main-Gebiet, Süd-, Nord-, Mittel- und Osthessen. Die Seminare, Kurse, Vorträge, Offenen Treffs und Freizeiten haben zum Ziel, den Betroffenen das Leben mit Multiple Sklerose etwas

zu erleichtern. Die Angebote sollen Betroffene ermuntern, trotz der MS aktiv zu sein, Ressourcen zu nutzen und zu stärken, statt sich in die Isolation zurückzuziehen. Gerade für Menschen, die erst vor Kurzem die Diagnose Multiple Sklerose erhalten haben und für Angehörige oder Freunde aus dem Umfeld, können die regelmäßig angebotenen Offenen Treffs in den Beratungsstellen und im Wiesbadener KomMS eine wichtige erste Anlaufstelle sein.

ENTSPANNUNG UND SPORT BEI MS

Kurse, Workshops oder Wochenend-Seminare, die den Teilnehmern Entspannung, innere Balance und Gelassenheit näher bringen sollen, ziehen sich wie ein roter Faden durch das Jahresprogramm. Solche Angebote werden von den MS-Betroffenen und Ärzten bei Multiple Sklerose als gesundheits-

Dreh-Sitz-Pflegebett und Einbaurahmen *move*

Erhaltung Ihrer Mobilität über Jahre



- vermindert den Kraftaufwand beim Aufstehen
- erhöht Unabhängigkeit und Würde
- entlastet Pflegepersonal und Angehörige
- verbessert die Dekubitusprophylaxe
- minimiert Pflegeaufwand und -kosten



Ihr kompetenter Partner für:

- Reha- und Pflegebetten
- Praxisausstattung
- Behandlungsliegen
- Stehgeräte und -betten
- Orthopädie
- Alltagshilfen



ISKO KOCH GmbH

Egerländer Str. 28
95448 Bayreuth

Tel 0921 150845-0
Fax 0921 150845-45

info@isko-koch.de
www.isko-koch.de

fördernd angesehen. Hingegen können sich Stress und Überlastung ungünstig auf die Erkrankung auswirken. Umfassend sind zudem die Yoga-Angebote, Workshops und Schnuppertermine rund um den Komplex „MS und Sport“, die beispielsweise in Kooperation mit der Hochschule Fresenius oder der Neurowerkstatt im südhessischen Pfungstadt organisiert werden. Denn mittlerweile zeigen viele Forschungsergebnisse, wie positiv sich sportliche Betätigung auf Multiple Sklerose auswirkt.

ANGEBOTE FÜR ANGEHÖRIGE

Ebenso im Blick hat die DMSG Hessen die Angehörigen. Sie sind für viele MS-Betroffenen unverzichtbare Stützen, um gemeinsam das Leben und den Alltag mit der MS zu meistern. Aber auch die Angehörigen brauchen ab und an Hilfe und Unterstützung. Darum kümmert sich die DMSG Hessen ebenso. Ebenso wenig darf die Liebe, Zuneigung und Partnerschaft aus dem Leben der Paare verschwinden. Aspekte, denen sich die DMSG Hessen in ihren Angeboten annimmt.

Unter dem Motto „Sich Gutes tun – Entspannung finden –

vom Alltag abschalten“ bietet die DMSG Hessen MS-Betroffenen, ihren Angehörigen und Kindern regelmäßig Auszeiten an. Die betreuten Freizeiten führen an die Küste, an Seen, in Wälder, in die Berge oder auch in deutsche Metropolen.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Und wer sich für die Interessen MS-Betroffener einsetzen oder sich in einer Selbsthilfegruppe einbringen möchte, als Betroffener anderen MS-Betroffenen mit Rat und Tat bei Seite stehen möchte, kann sich ebenso ehrenamtlich in der DMSG Hessen engagieren und fortbilden lassen. So bietet die DMSG Hessen Schulungen für die Gruppenleiter an, um sie auf ihre Aufgabe vorzubereiten. Ebenso finden regelmäßige Supervisionen und weitere Fortbildungen statt.

Ein weiteres ehrenamtliches Projekt ist das Angebot „Betroffene beraten Betroffene“. Hier können sich Interessierte an mehreren Wochenend-Seminaren, die auf zwei Jahre verteilt sind, für die Beratung von ebenfalls an Multiple Sklerose Erkrankte qualifizieren lassen. Auch der „Umgang mit Konflikten“ ist ein Schwerpunkt in den Angeboten für Ehrenamtliche. ■

Foto: Sonja Thelen



Weitere Informationen über die Kurse, Seminare, Freizeiten und Vorträge finden sich im ausführlichen Jahresprogramm, das über die Geschäftsstelle der DMSG Hessen (Wittelsbacherallee 86, 60385 Frankfurt am Main, Tel.: 0 69/40 58 98-0) angefordert werden kann und online steht: www.dmsg-hessen.de.

Unser Service für Sie – mehr Mobilität und Unabhängigkeit

Die Fahrdienste der DMSG Hessen sind für viele MS-Betroffene oft die einzige Möglichkeit, am öffentlichen Leben teilzunehmen. Durch unser hessenweites Angebot bieten wir MS-Betroffenen Mobilität und Unabhängigkeit und somit auch ein Stück Lebensqualität.

Mitglieder des Landesverbands können durch den Fahrdienst an unseren Seminaren, Kursen, Patientenforen und an den Treffen der Selbsthilfegruppen teilnehmen. Auch die betreuten Kinder-, Mütter- und Familienfreizeiten sind nur mithilfe des Fahrdienstes möglich, der sich um An- und Abreise sowie die Ausflüge vor Ort kümmert.

Mithilfe unseres Fahrdienstes können Menschen mit Behinderungen flexibel und zuverlässig befördert werden. Unterstützt werden wir dabei von unseren Bundesfreiwilligendienstleistenden sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Die DMSG Hessen ist Gehbehinderten und Rollstuhlfahrern bei der Lösung des Fahrproblems – gegen eine freiwillige Kostenbeteiligung – behilflich, soweit bei unserem Behindertenfahrdienst Fahrzeuge verfügbar sind.

Beratungsstelle Fulda

Marion Wolff
Tel.: 06 61/9 68 93 00
Mo.–Fr. von
9–12 Uhr

Beratungsstelle Darmstadt

Renate Wesp
Tel.: 0 61 51/4 46 66
Mo.–Fr. von
9–12 Uhr

Beratungsstelle Frankfurt

Christine Fritsch
Tel.: 0 69/40 58 98 32
Mo.–Fr. von
9–12 Uhr

Informationen zu den Kosten finden Sie auf unserer Website www.dmsg-hessen.de in der Rubrik „Angebote“/„Service“.



Foto: Hongqi Zhang (aka Michael Zhang)–Dreamstime.com

INFORMATIONEN RUND UM MS

Sie benötigen Informationen rund um die Krankheit MS, zu den Angeboten der DMSG Hessen oder spezielle Informationen für Neubetroffene? Oder Sie möchten einen Beratungstermin vereinbaren? Dann melden Sie sich gerne telefonisch unter Tel. 0 69/40 58 98-0 bei uns oder schicken eine E-Mail an dmsg@dmsg-hessen.de.



Augustahospital

Eine Einrichtung der Alexianer
und der Clemenschwestern



Der Mensch im Mittelpunkt!

Das Augustahospital Anholt ist ein modernes, großzügig angelegtes und von der DMSG anerkanntes Zentrum für die Behandlung von Multipler Sklerose. Das Behandlungskonzept der neurologischen Fachklinik ist auf die speziellen Bedürfnisse der Patienten ausgerichtet:

- ✓ individuelle Behandlungsverfahren unter Einbezug des Patienten
- ✓ stark interdisziplinär tätiges Team
- ✓ spezialisierte ärztliche und pflegerische Betreuung
- ✓ Ergotherapie, Logopädie, Psychologie, Physikalische Therapie, Physiotherapie mit umfangreicher Gerätetherapie, Sozialberatung und Seelsorge
- ✓ behindertengerechte Ausstattung der Klinik

*Sprechen Sie uns an - wir sind
für Sie da!*

Augustahospital Anholt
Augustastraße 8
46419 Isselburg-Anholt
Telefon (02874) 46-0
www.augustahospital.de

Neubetroffene und Angehörige

Wer die Diagnose Multiple Sklerose erhält, für den ändert sich von heute auf morgen das ganze Leben, die eigene Welt scheint komplett auf den Kopf gestellt. Viele Fragen und Ängste tauchen auf, die das familiäre Umfeld, den Beruf, die Familienplanung und die Zukunft betreffen.

Da ist es wichtig, **fachlich richtige Informationen zur Krankheit** sowie die passenden Antworten auf die eigenen Fragen zu finden. Dazu bietet die DMSG Hessen **persönliche, vertrauliche Beratungsgespräche** in der Beratungsstelle oder auch telefonisch an.

Die **Offenen Treffs**, die regelmäßig in unseren Beratungsstellen stattfinden, bieten besonders auch Neubetroffenen, ihren Angehörigen und Freunden eine gute Gelegenheit zum **Austausch mit anderen Neubetroffenen**. Dabei orientiert

sich das thematische Angebot an den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer. Begleitet wird der Offene Treff von einer Sozialarbeiterin oder einer ehrenamtlichen Beraterin aus unserem Projekt „Betroffene beraten Betroffene“. Selbstverständlich ist auch hier Vertraulichkeit garantiert. Eine Anmeldung zum Offenen Treff ist nicht erforderlich.

Die Diagnose MS betrifft das ganze persönliche Umfeld. Daher richten sich viele unserer Informations-, Seminar- und Kursangebote nicht nur an den MS-Kranken selbst, sondern auch an Angehörige und Freunde.

Wir machen uns stark für MS-Betroffene und ihre Angehörigen:

- Infovorträge, Patientenforen und Offene Treffs
- berufliches Coaching
- Beratung bei der Familienplanung
- Selbsthilfegruppen
- Veranstaltungen für junge MS-Betroffene

EINFACH MOBIL SEIN

Mit unseren ganzheitlichen Mobilitätslösungen – vom Rollstuhl, über das SPACE DRIVE II System bis zum behindertengerecht umgebauten Fahrzeug – wir bei PARAVAN bieten

Ihnen alles für Ihre Mobilität. Unsere PARAVAN Mobilitätsberater und Fahrlehrer begleiten Sie gemeinsam auf Ihrem Weg zur eigenen mobilen Freiheit!

PARAVAN®
MOBILITÄT FÜR DEIN LEBEN



PARAVAN GmbH · Paravanstraße 5-10 · D-72539 Pfronstetten-Aichelau
Telefon: +49 (0) 73 88 / 99 95-611 · Telefax: +49 (0) 73 88 / 99 95-79 · Email: info@paravan.de

www.paravan.de

- Bewegungs-, Sport- und Gesundheitskurse
- betreute Freizeiten für Familien, Mütter, Kinder und Jugendliche
- Seminare für ehrenamtliche Mitarbeiter
- Fahrdienste

Bei allen Fragen rund um die Neudiagnose und die Krankheit können Sie sich gerne an unsere Beratungsstellen wenden. Die richtigen Ansprechpartner finden Sie ab Seite 9. Weitere Informationen zur Krankheit, zum Leben mit MS und Antworten auf häufig gestellte Fragen bieten wir im Internet auf www.dmsg-hessen.de.

Jobcoaching für Menschen mit MS

Multiple Sklerose bricht meistens in einem Alter aus, in dem sie vor allem junge Menschen trifft, die sich beruflich orientieren, in der Ausbildung befinden oder mitten im Erwerbsleben stehen.

Insbesondere unsichtbare Symptome wie Fatigue und kognitive Einschränkungen führen unabhängig von körperlichen Beschwerden zu Leistungseinbußen im Beruf. Aus der Beratungspraxis ist bekannt, dass viele junge und neu an Multiple Sklerose Erkrankte nur unzureichend über die Unterstützungsmöglichkeiten hinsichtlich des Erhalts ihrer Arbeitsfähigkeit beziehungsweise ihres Arbeitsplatzes informiert sind.

Genau hier setzt das Projekt Jobcoaching an, das sieben DMSG-Landesverbände mit Unterstützung der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung initiiert haben. Dadurch soll dem Bereich „MS und Erwerbstätigkeit“ mittels eines Coachingangebots mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Die DMSG-Landesverbände Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein haben ein gemeinsames Konzept entwickelt, das mittlerweile sehr erfolgreich gestartet ist. Mehrere sozialpädagogische Mitarbeiter aus den Reihen der DMSG-Landesverbände haben sich fortbilden lassen. Im Mittelpunkt steht hierbei, MS-Betroffene bei Fragen und Entscheidungen rund um den Beruf sachkundig und unbürokratisch zu begleiten und zu unterstützen. Die Betonung liegt dabei auf dem Aspekt „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die Berater stellen den Betroffenen ihr Expertenwissen zur Verfügung und unterstützen bei einer (selbst-)sicheren Entscheidungsfindung.



Heilen mit Pilzen

Die Mykotherapie leistet einen wertvollen Beitrag in der Behandlung der Multiplen Sklerose.

In der Mykotherapie (Pilzheilkunde) werden Pilze gemäß der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) zur unterstützenden Behandlung vieler – auch schwerer – Krankheiten seit Jahrhunderten erfolgreich eingesetzt. Auch bei Multipler Sklerose hat sich die Mykotherapie als komplementäre Behandlung gut bewährt. **Der große Vorteil:** Die Mykotherapie ist eine natürliche Heilmethode. Sie wirkt ganzheitlich, ursächlich und individuell.

Gute Behandlungserfolge zeigt die Mykotherapie auch bei:

Diabetes, Bluthochdruck, Rheuma, Gicht, Migräne, Allergien, Osteoporose, Magen-Darm-Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen, Krebs u.v.m.

Unser erfahrenes Mykotherapeuten-Team berät Sie gerne telefonisch kostenfrei, mit viel Zeit und ganz persönlich.

Rufen Sie uns an unter:

06047-988530



Bestellen Sie kostenfrei unsere Infobroschüre „Heilen mit Pilzen“.



MykoTroph®
Institut für
Erährungs- und Pilzheilkunde

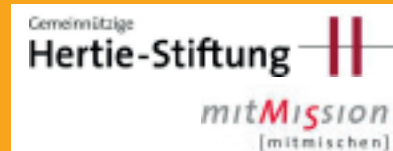
Am Försterahl 3 A
63694 Limeshain | Rommelh.
Telefon 06047-988530
Fax 06047-988533
E-Mail info@MykoTroph.de

**Weitere Informationen auch unter
www.HeilenmitPilzen.de**

Die bisherigen Erfahrungen der Coaches sind sehr positiv. Das Projekt findet breite Anerkennung. Mitglieder fragen nach und nehmen das Angebot in Anspruch. Neben persönlichen Gesprächen ist das Schaffen von Netzwerken ein weiteres Ziel

des Projekts. So wird die Zusammenarbeit mit Agenturen für Arbeit, Jobcentern, Integrationsfachdiensten, dem Integrationsamt, der Deutschen Rentenversicherung Bund, Schwerbehindertenbeauftragten und Unternehmen intensiviert. ■

Für das „Jobcoaching“ ausgebildet wurden bei der DMSG Hessen die Sozialarbeiterinnen Renate Schön (Frankfurt, Tel.: 0 69/40 58 98 34, schoen@dmsg-hessen.de) und Sonja Waschilowski (Kassel, Tel.: 05 61/2 07 59 46, waschilowski@dmsg-hessen.de). Aber auch die anderen Sozialarbeiterinnen beantworten Fragen rund um das Thema „MS und Beruf“.



Familienplanung mit MS

Neues DMSG-Projekt für jüngere MS-Erkrankte

Etwa 30 Prozent der mehr als 200.000 an Multiple Sklerose Erkrankten in Deutschland sind zwischen 20 und 40 Jahre alt. Gerade für sie spielen Themen wie Kinderwunsch, Schwangerschaft und Elternschaft eine große Rolle – insbesondere vor dem Hintergrund ihrer lebenslangen Erkrankung, deren Verlaufsentwicklung und Symptomauswirkung auf den Alltag, die nicht vorhersehbar ist. Um ihnen eine unabhängige, professionelle bundesweite Telefonberatung für ihre ganz speziellen Fragen anbieten zu können, hat die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft ein neues Beratungskonzept konzipiert.

Alle 16 Landesverbände sowie der Bundesverband der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft sind, unter der Federführung des DMSG-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, an diesem Projekt beteiligt, das von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung im Rahmen der mitMission-Projekte finanziell gefördert wird.

Grundsätzlich soll es darum gehen, neue Netzwerke und Kooperationen zu etablieren, die spezialisiertes Wissen mit breit aufgestellten Hilfen zur Selbsthilfe verknüpfen. Dafür wurde im ersten Quartal 2017 eine Hotline mit dem Ziel, eine bundesweite, unabhängige Telefonberatung für MS-Erkrankte



Foto: Katrin Schindler-pixelto.de

mit Fragen zu Kinderwunsch, Schwangerschaft und Elternschaft zu schaffen, eingerichtet. Sie verbindet innerhalb bestimmter Zeitfenster zu speziell fortgebildeten Mitarbeitern in den Sozialdiensten der DMSG-Landesverbände, um psychosoziale Fragestellungen und weiteren Unterstützungsbedarf direkt aufzufangen.

In einer entsprechenden Fortbildung haben die hauptamtlichen DMSG-Mitarbeiter aus den Landesverbänden das nötige Know-how erfahren, um für MS-Erkrankte mit Kinderwunsch kompetente Ansprechpartner zu sein und ihnen einfühlsam weitere Hilfs- und Beratungsangebote vorschlagen zu können.

Bei medizinischen Fragestellungen vermittelt der jeweilige DMSG-Landesverband den Kontakt zur Telefonsprechstunde von PD Dr. med. Kerstin Hellweg. Die Oberärztin im St. Josef-Hospital Bochum hat das Deutsche Multiple Sklerose und Kinderwunschregister (DMSKW) aufgebaut und ist als beratende Medizinerin in das neue Projekt involviert.

Zudem soll ein überregionaler virtueller Kontaktkreis für MS-Erkrankte mit Kinderwunsch und Eltern mit MS initiiert werden, um Menschen, die die gleichen Fragen und Probleme haben, miteinander in Kontakt zu bringen und ihnen, über Bundesländergrenzen hinweg, den Austausch zu ermöglichen. ■

Bundesweite Vernetzung geplant

Online-Plattform „MS Connect“ richtet sich an junge MS-Betroffene

„Selbstbestimmt leben mit MS“: Passend zu diesem Motto hat die DMSG Hessen mit Ehrgeiz und Engagement die Entwicklung und Realisierung des von ihr initiierten Projekts „MS Connect“ vorangetrieben: die neue Online-Plattform für junge MS-Betroffene.

Wenn die derzeitige Testphase des Prototyps erfolgreich abgeschlossen wird, könnte die Plattform im Laufe des Jahres 2017 bundesweit online gehen. „Für junge MS-Betroffene bietet diese IT-Plattform die Möglichkeit zur deutschlandweiten Kontaktaufnahme und des Austauschs in einem geschützten Umfeld. Die Entwicklung eines solchen digitalen Netzwerkes, das der Privatsphäre und dem Datenschutz der MS-Betroffenen den höchsten Stellenwert einräumt, ist ein Meilenstein“, erläutert der Geschäftsführer der DMSG Hessen, Bernd Crusius.

Dank der Förderung durch die Gemeinnützige Hertie-Stiftung konnte das Projekt vorangetrieben und die IT-Plattform „MS Connect“ unter der Federführung der DMSG Hessen mit dem Deutschen Forschungszentrum für künstliche Intelligenz (DFKI) und der Firma Cocomore AG aus Frankfurt entwickelt werden.

Junge Testnutzer aus den Reihen der DMSG-Mitglieder prüfen im Vorfeld die neue Online-Plattform auf Herz und Nieren und geben der Selbsthilfeorganisation und dem DFKI Feedback und Verbesserungsvorschläge, um das neue Angebot optimal auf die Bedürfnisse junger MS-Betroffener zuzuschneiden. „MS Connect“ soll den Prozess des Kennenlernens und der Kontaktabahnung in einem geschützten Umfeld unter den DMSG-Mitgliedern unterstützen. Es gibt Gruppen und Events,

zu denen sich die eingeladenen Mitglieder austauschen können, aber keinen öffentlichen Stream und demnach keine öffentlichen Kommentare. In „MS Connect“ werden Privatsphäre und Datenschutz groß geschrieben: Vernetzung und Anonymität in einem. „Mit „MS Connect“ schaffen wir als DMSG ein zeitgemäßes und wichtiges Instrument für MS-Betroffene zum Eintritt in die digitale Welt der Zukunft“, so Geschäftsführer Bernd Crusius. ■

Weitere Informationen zur Online-Plattform „MS Connect“ und zur Nutzung gibt es in der Geschäftsstelle der DMSG Hessen in Frankfurt und in den einzelnen Beratungsstellen.



Mit freundlicher Unterstützung

Bewegung tut gut – auch bei MS

Sport wirkt sich positiv auf die Erkrankung aus und kann Symptome abmildern

Sport tut gut! Während früher davon ausgegangen wurde, dass sich MS-Erkrankte eher schonen sollen, ist mittlerweile erwiesen, dass Sport sich positiv auf MS auswirkt.

Regelmäßiges sportliches Training führt zu positiven Effekten im Hinblick auf neurobiologische Prozesse, körperliche Leistungsfähigkeit und erhöht damit auch die Lebensqualität.

Doch viele MS-Erkrankte scheuen sich davor, Sport zu treiben, wissen nicht, welche Belastung gut tut, wie leistungsfähig der eigene Körper ist, welche sportliche Aktivität für sie überhaupt sinnvoll ist und – falls sie eine für sich gefunden haben – wie intensiv und wie oft sie diese ausüben dürfen. Das verunsichert ungemein. Dagegen möchten Sportwissenschaftler der Hochschule Fresenius in Idstein im Taunus etwas tun. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Untersuchung haben sich Prof. Christian Haas und Dr. Stephanie Kersten mit diesem Thema beschäftigt und zunächst in Kooperation mit den DMSG-Landesverbänden Saarland und Rheinland-Pfalz bereits sehr erfolgreich Schulungen für MS-Patienten durchgeführt. Durch die Förderung der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung im Rahmen von „mitMiSsion“ konnten mittlerweile

bereits Schulungen in anderen Landesverbänden, unter anderem in Hessen angeboten werden. Weitere Kompaktschulungen sind nach der positiven Resonanz geplant.



Foto: DMSG Landesverband Saarland

In verschiedenen Entwicklungsstufen des Projekts kristallisierte sich heraus, dass Kompaktschulungen an Wochenenden die effektivste Art sind, die Inhalte des Programms zu vermitteln, erläutert Projektleiterin Dr. Kersten. Daher finden die sportorientierten Kompaktschulungen an zwei Wochenenden statt. Dort werden MS-Erkrankte in Sport und Therapie geschult, die Besonderheiten bei MS-spezifischen Symptomen erläutert und schließlich auch trainiert.

„Die Ergebnisse unserer bisherigen Kompaktschulungen zeigen signifikante Verbesserungen in der Mobilität und Gehfähigkeit sowie der Fatigue-Symptomatik und bei der Bewältigung alltäglicher Aufgaben“, erklärt Dr. Kersten. Wie die promovierte Sportwissenschaftlerin berichtet, würden bestimmte „Bewegungsformen neuronale Strukturen aktivieren“. Die Schulungen sollen die Möglichkeit bieten, für sich herauszufinden, welche Übungen möglich, förderlich und in den Alltag für das persönliche Training integrierbar sind.

Für die Verantwortlichen ist das Projekt nämlich weit mehr als die Durchführung einer bestimmten sportlichen oder sporttherapeutischen Aktivität. Es geht vielmehr darum, die MS-Betroffenen in die Lage zu versetzen, selbstbestimmt über sportliche Aktivitäten zu entscheiden, diese eigenständig zu gestalten und durchzuführen. Im Fokus der Schulungen stehen vor allem Übungen zu Laufbewegungen, Gangverhalten

► Bleiben Sie kühl, bleiben Sie aktiv ◀

Vitalisierende kühle Frische, wann und wo Sie wollen.

KÜHLENDES BANDANA	11,95€
KÜHLENDE WESTE	ab 49,95€
KÜHLENDES HALSTUCH	7,95€
KÜHLENDES ARMBAND	6,95€
KÜHLPFLASTER 3 Stück	1,99€

Online bestellen: www.HEATPACK.de oder: ☎ 038304-829102

und Koordination. Anliegen der Forscher ist es zudem, die Erfahrungen der Teilnehmer zu evaluieren und auszuwerten, erläutert die Wissenschaftlerin.

Ein gezieltes sportliches Trainingsprogramm, das sich positiv auf die verschiedenen MS-Symptome auswirken soll, hat zudem die promovierte Sportwissenschaftlerin und Informatikerin Mareike Schwed aus Darmstadt entwickelt. Während eines achtjährigen Forschungsprojekts an der Frankfurter Universität hat sie intensiv mit MS-, Schlaganfall- und Parkinson-Patienten sowie an Neuropathie Erkrankten gearbeitet und für diese neurologischen Erkrankungen ein spezielles Trainingskonzept entwickelt, das insbesondere das Nervensystem stimuliert. Ihre Erkenntnis: Eine Vielzahl von Trainingsmethoden, wie etwa der Einsatz der „Rüttelplatte“ oder das in der Forschungsgruppe entwickelte variationsbasierte Gangtraining, haben einen messbaren positiven Einfluss auf die verschiedenen Symptome der Multiplen Sklerose. „Zudem lassen sich Gleichgewicht, Gangbild, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit verbessern. Auch die Fatigue kann spürbar nachlassen. Damit kann sich die alltägliche Mobilität und damit die Lebensqualität deutlich verbessern“, erklärt die Sportwissenschaftlerin.

Ihre wissenschaftlichen Forschungs- und Trainingsergebnisse wendet Mareike Schwed nun ganz praktisch in ihrer 2015 im

südhessischen Pfungstadt eröffneten „Neurowerkstatt“ an, die sich vor allem an Parkinson- und MS-Patienten richtet. Sie leitet ihre Kunden individuell an, zeigt ihnen Übungen, die sie auch zuhause anwenden können. „Wichtig ist, dass die Trainierenden wissen, wo ihre Grenzen sind, sie aber ebenso zu ermutigen, diese auszutesten und ihnen die Wirkungsweisen der einzelnen Übungen bewusst zu machen.“



In Kooperation mit der DMSG Hessen gab es erste Schnupperkurse in der Neurowerkstatt, um MS-Betroffenen einen ersten Anreiz zu geben, zu was sie trotz MS körperlich in der Lage sind.

Stehen Sie auf! Es lohnt sich.

Gewinnen Sie an Unabhängigkeit. Atmen Sie sich frei. Entlasten Sie Muskeln und Gelenke. Probieren Sie es aus: weniger Sitzen – mehr Stehen! Bei 7 Rollstuhlmodellen mit Stehfunktion und vielen Ausstattungsvarianten finden wir das Passende für Sie!

Vereinbaren Sie einen Probetermin: Tel. 05732-98350
oder E-Mail an info@vassilli-deutschland.de



VASSILLI



Vassilli Deutschland GmbH | Oeynhausener Straße 48-54 | 32584 Löhne | Telefon: 05732-98350 | www.vassilli.net



DIAGNOSE MULTIPLE SKLEROSE – UND PLÖTZLICH IST ALLES ANDERS!

Unser modernes neurologisches Kompetenzzentrum Medical Park Bad Camberg steht Ihnen mit therapeutisch-medizinischer Versorgung auf höchstem Niveau und gleichermaßen wichtiger psychologischer Expertise zur Seite. Chefarzt Prof. Dr. med. Frank Weber, Mitglied im Bundesbeirat der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft und des Kompetenznetzwerks Multiple Sklerose, und sein Team legen ihre Behandlungsschwerpunkte dabei unter anderem auf:

- Diagnostische Ausstattung auf dem neuesten Stand der Forschung und Wissenschaft
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- ADL-Training – „Activities of Daily Living“, sprich die Bewältigung des ganz normalen Alltags
- Speziell auf MS-Patienten ausgerichtete Hippotherapie
- Sprachtherapie, Ergotherapie, Physiotherapie, Diät- und Kunsttherapie, Werktherapie, Neuropsychologie, Spiegeltherapie

Medical Park Bad Camberg FACHKLINIK FÜR NEUROLOGIE

Obertorstr. 100-102 | 65520 Bad Camberg | Tel. +49 (0)6434 919-0
Kostenlose Service-Rufnummer 0 800/8 008 900
badcamberg@medicalpark.de

www.medicalpark.de

Jede Hilfe zählt – Ihr Engagement für die DMSG Hessen

Mitglieder, ehrenamtliche Helfer, Förderer und Sponsoren unterstützen MS-Betroffene und unsere Arbeit nicht nur durch ihren Mitgliedsbeitrag, durch Spenden, ihr zeitliches Engagement oder ihre Solidarität. Sie geben dem Thema MS auch eine Stimme und helfen, die Öffentlichkeit für die Krankheit und deren Auswirkungen zu sensibilisieren.

Die Diagnose Multiple Sklerose betrifft nicht nur den Erkrankten selbst, sondern das ganze Umfeld: Partner, Kinder und Eltern, Freunde und Beruf. Das Leben ändert sich von heute auf morgen, viele Zukunftspläne scheinen infrage gestellt. Daher ist es wichtig, die richtige Beratung und Begleitung bei allen Fragen rund um MS zu bekommen.

**HELFEN SIE MIT IHRER SPENDE, DAMIT WIR MS-KRANKE
UND IHRE ANGEHÖRIGEN IN IHREM ALLTAG MIT DER
KRANKHEIT UNTERSTÜTZEN KÖNNEN.**

**Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE74 5502 0500 0007 6052 00
BIC: BFSWDE33MNZ**



„Mit der Diagnose MS tauchen viele Ängste und Fragen auf, die auch Familie, Freunde und Beruf betreffen. MS-Betroffene und ihre Angehörigen brauchen hier Unterstützung, persönliche Beratung und Austausch mit anderen Betroffenen. Genau das bietet die DMSG Hessen mit Informationsveranstaltungen, Selbsthilfegruppen, Gesundheitskursen, betreuten Freizeiten und ihrem Fahrdienst.“

ASTRID WALLMANN
Schirmherrin DMSG Hessen

Zeit spenden für Menschen mit MS



Viele unserer Veranstaltungen, Beratungs- und Betreuungsangebote sind nur möglich dank der engagierten Hilfe unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer. Konzert, Lesung,

Infostand oder Flohmarkt: Viele Unterstützer organisieren eine Benefizaktion zugunsten der DMSG Hessen und sammeln Spenden für MS-Kranke in Hessen.

Im Rahmen unseres Angebots „Betroffene beraten Betroffene“ engagieren sich MS-Erkrankte für andere Betroffene und stehen in Beratungsgesprächen mit Basisinformationen, Unterstützung und Verständnis zur Seite. In einer umfangreichen Schulung lassen sie sich von der DMSG Hessen zu Betroffenenberatern weiterbilden.

Egal, wie Sie ehrenamtlich tätig werden: Indem Sie uns Ihre Zeit spenden, setzen Sie sich für MS-Kranke und ihre Familien ein. Sie tragen dazu bei, dass die DMSG Hessen Menschen mit MS bestmöglich im Alltag mit der Krankheit unterstützen kann. Möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren? Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Rufen Sie uns gerne an unter Tel.: 0 69/40 58 98-30. ■

Anzeige



HARDTWALDKLINIK I BAD ZWESTEN Werner Wicker GmbH & Co. KG

**Neurologisches Zentrum
(Akad. Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg)
Behandlungszentrum Multiple Sklerose (DMSG e. V.)**

Ärztlicher Direktor/Chefarzt Neurologie:
Dr. Christoph Berwanger
Facharzt für Neurologie & Physikalische und Rehabilitative Medizin, Sozialmedizin, Rehabilitationswesen, Spezielle Schmerztherapie, Chirotherapie, Akupunktur, Krankenhaushygiene
Hardtstr. 31 • 34596 Bad Zwesten
Telefon: 0 56 26 / 87-919 • Telefax: 0 56 26 / 87-921

Neurologische Rehabilitation in der Hardtwaldklinik I bei Multipler Sklerose

Indikationen: Wir rehabilitieren Rehabilitanden mit der Diagnose MS in der Regel in Schweregraden zwischen EDSS 0 und 7.

Die Rehabilitation erfolgt nach einem biopsychosozialen Krankheitsverständnis, entsprechend der ICF. Im Rahmen der Aufnahmeuntersuchung erfolgt eine vollständige neurologische klinische Untersuchung sowie ein Erfassen des psychosozialen Status unter besonderer Würdigung persönlicher und umweltbezogener Kontextfaktoren. Gemeinsam werden realistische Therapieziele besprochen und das hierfür sinnvolle Therapieprogramm individuell zusammengestellt. Insbesondere erfolgt Physiotherapie, u. a. nach Bobath, PNF, Brunkow, Affolter und FBL. Neben Einzeltherapien, u. a. auch mit Laufbandtraining, können funktionelle Trainingstherapie an Geräten, Therapien im Bewegungsbad und auch Hippotherapie stattfinden.

Im Rahmen der Ergotherapie sind Behandlungen bei Sensibilitäts- und Wahrnehmungsstörungen möglich, weiterhin Therapien der Grob- und Feinmotorik und auch Behandlungen unter Einbeziehung neuropsychologischer Defizite.

Darüber hinaus erfolgen sportliche und mototherapeutische Behandlungen, je nach funktionellem Status individuell angepasst.

Wir halten selbstverständlich alle Therapieverfahren einer neurologischen Rehabilitation vor, also auch Sprachtherapie und neuropsychologische Therapie. Im Rahmen der ganzheitlichen Betrachtungsweise stehen ebenfalls psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Neben der Vermittlung von Entspannungstherapie besteht psychotherapeutisch die Möglichkeit von Einzel- und Gruppentherapien sowie innerhalb spezieller Therapiekonzepte auch Musik- und Kreativtherapie.

Großen Wert legen wir auf Wissensvermittlung, die in Form oberärztlich bzw. fachärztlich geleiteter Vorträge geschieht sowie individuell im Rahmen von Arztgesprächen und Visiten. In diesem Rahmen wird auch die bisherige Immuntherapie – soweit bereits eingeleitet – fortgeführt.

Es finden Beratungen hinsichtlich der Weiterbehandlung statt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre/Ihren Ärztin/Arzt oder an unser Klinikaufnahmebüro
Kostenlose Service-Telefonnummer: 0800 8 52 88 70
Hardtwaldklinik I im Verbund der Wicker-Kliniken – Internetadresse: <http://wicker-kliniken.de>

Mitglied werden – Willkommen bei uns!

Als Mitglied der DMSG Hessen unterstützen Sie MS-Kranke ganz besonders: durch Ihren Mitgliedsbeitrag und Ihre Solidarität, egal, ob als MS-Betroffener oder als Förderer. Sie helfen mit, das Thema Multiple Sklerose in der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen.

GEMEINSAM STARK SEIN

Dank Ihres regelmäßigen Beitrags können wir unsere Arbeit langfristig planen und Menschen mit MS noch besser im Umgang mit der Krankheit unterstützen.

Haben Sie Fragen zur Mitgliedschaft? Dann wenden Sie sich gerne an uns.

Tel.: 0 69/40 58 98-0, E-Mail: dmsg@dmsg-hessen.de

Mitglieder der DMSG Hessen erhalten:

- Kostenlose persönliche Beratung
- 4 x pro Jahr unsere Mitgliederzeitschrift *dabei* und die Mitgliederzeitschrift *AKTIV* des Bundesverbands mit umfangreichen Informationen zum Thema MS
- Vergünstigte Teilnahmegebühren bei Veranstaltungen, Seminaren und Freizeiten
- Hilfe bei der Suche nach einer Selbsthilfegruppe in ihrer Nähe
- Hilfe in allen Fragen zu MS und zum Leben mit MS
- Unterstützung dabei, ein weitgehend eigenständiges Leben zu führen

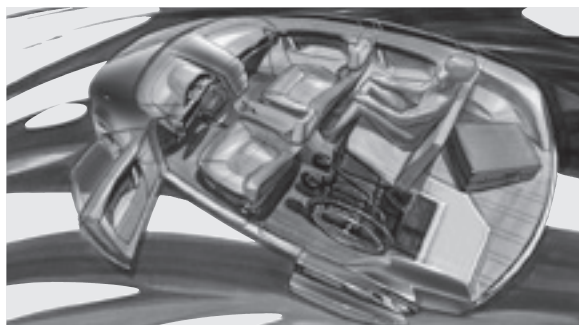
Sechs gute Gründe für die Mitgliedschaft:

- Information
- Persönliche Beratung
- Interessenvertretung

- Selbsthilfe
- Fortbildung
- Gemeinschaft

DIE EDAG-ROLLSTUHL-LADEHILFE

für VW, OPEL, Ford, Skoda, Audi* und Renault * auf Anfrage



Möchten Sie unser System einmal testen? Wir besuchen Sie gern **kostenlos und unverbindlich** mit einem unserer umgebauten Fahrzeuge. Rufen Sie uns an oder senden Sie eine E-Mail!

EDAG

Werkzeug + Karosserie GmbH

GB Ladehilfe · Reesbergstr. 1

36039 Fulda · Deutschland

Telefon: +49 661 6000-240

E-Mail: rollstuhl-ladehilfe@edag.de

www.edag-rollstuhl-ladehilfe.de



Mitgliedsantrag

**Bitte unterschreiben
und per Post schicken an:**

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Landesverband Hessen e. V.
Mitgliederverwaltung
Wittelsbacherallee 86
60385 Frankfurt am Main



Beitrittserklärung

Ich trete der DMSG Hessen als Mitglied bei, mit einem Jahresbeitrag von _____ EUR (mindestens 48,00 EUR)

Ich trete der DMSG Hessen als Angehöriger/Betreuer bei, mit einem Jahresbeitrag von 12,00 EUR.
Die Hauptmitgliedschaft besteht bereits für meinen Angehörigen/die von mir betreute Person

Vorname, Nachname

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Datum/Unterschrift

Bitte beachten Sie auch unsere Einzugsermächtigung auf der folgenden Seite. Mit dem Einzugsverfahren erleichtern Sie sich und uns die Arbeit.

Art der Zahlung:

- Einzugsermächtigung
- Überweisung

Ich bin an MS erkrankt:

- Ja
- Nein

Ich wünsche die kostenfreie Zustellung der Mitgliederzeitschriften:

- Ja
- Nein

Ich wurde geworben von:

Name

Vorname

Straße

PLZ/Wohnort

Ihre Daten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes zum Zwecke unserer Mitgliederverwaltung gespeichert. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Sie können Ihren Antrag auf Mitgliedschaft innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt des Bestätigungsschreibens.

SEPA-Lastschriftmandat für die Beitrittserklärung

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE43ZZZ00000332875

Mandatsreferenz (wird nachgereicht): Hiermit ermächtige ich die DMSG, Landesverband Hessen e. V., den Mitgliedsbeitrag von jährlich _____ Euro (mind. 48,-) für das erste Jahr direkt bzw. jeweils zum 01.04. der Folgejahre durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DMSG, Landesverband Hessen e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

DE	_____
IBAN	_____
Kreditinstitut (Name und BIC)	_____
Straße/Hausnummer	_____
Kontoinhaber (Vor- und Nachname)	_____
PLZ/Wohnort	_____
Datum/Unterschrift	_____

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Benefizaktionen – einfach unbezahlbar

Die DMSG Hessen steht MS-Betroffenen mit Rat und Tat bei-seite, unterstützt sie im Alltag, bietet Fahrdienste, organi-siert Kurse, Seminare, Offene Treffs oder Vorträge für un-terschiedliche Interessen und Bedürfnisse der an Multiple Sklerose Erkrankten. Doch all das muss finanziert werden. Möglich ist das nur dank der Spendenbereitschaft und des ehrenamtlichen Engagements vieler Freiwilliger. Sie spenden Zeit, Geld oder beides, um auf die Art und Weise MS-Kranken zu helfen.

Der Einsatz all der Helfer sowie die Spendenbereitschaft so vieler Menschen und Unternehmen ist für die DMSG Hessen im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar und für die MS-Selbsthilfeorganisation eine unverzichtbare Säule, um fort-bestehen zu können.

MENSCHEN UND UNTERNEHMEN, DIE ZUGUNSTEN DER DMSG HESSEN BENEFIZVERANSTALTUNGEN ORGANISIEREN, HELFEN DAMIT IN DOPPELTER HINSICHT:

Zum einen kommt der Spendenerlös dieser Aktionen Menschen mit Multiple Sklerose in Hessen zugute und hilft der DMSG Hessen, MS-Kranke bestmög-lich in ihrem Alltag zu unterstützen. Darüber hinaus sorgt jede Be-nefizaktion dafür, dass die Öffentlichkeit auf MS aufmerksam und die DMSG Hessen be-kannter wird.

Benefizkonzerte, Spar-gelschalen mit Promi-nenten, Pfandbon-Ak-tion, Spende gegen

Schoko-Ei, Herbst- und Ostermärkte oder auch die Eröff-nung eines Drogeriemarktes, wo sich die Schirmherrin der DMSG Hessen an die Kasse setzt, damit die Einnahmen der Selbsthilfeorganisation zugute kommen: Das sind alles Bei-spiele von beeindruckenden Benefizaktionen zugunsten der DMSG Hessen, die aufzeigen, wie sich Menschen für andere einsetzen, um sie zu unterstützen und um ihnen zu signa-lisieren: jeder ist ein Teil der Gemeinschaft – ob krank oder gesund.

Auch zollen sie damit MS-Betroffenen Achtung und Anerken-nung im Umgang mit der Erkrankung und tragen zu einem entspannteren Umgang mit Menschen mit Behinderung bei.

„RUN FOR HELP“ – LAUFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Sehr viel Aufmerksamkeit erhalten vor allem die Sponsoren-läufe „Run for Help“, die zumeist Schulen – aber auch zuneh-mend Städte – in Kooperation mit der DMSG Hessen auf die Beine stellen und deren Erlös der Selbsthilfeorganisation ge- ▶



Run for Help



PRO WALK

Ihr starker Partner
in der modernen
Rehabilitation

SAEBO-
Handorthesen

WalkAide
bei Fußheber-
schwäche

Interdisziplinäre
Neurorehabilitation –

**Wir zeigen Ihnen
was geht!**

ohne Fersenschalter!

PRO WALK
Rehabilitationshilfen und Sanitätsbedarf GmbH
Wooogstraße 48, D-63329 Egelsbach
Tel.: (0 61 03) 7 06 42 - 0, Fax: (0 61 03) 7 06 42 - 39
E-Mail: info@prowalk.de www.prowalk.de

spendet wird. Die „Run for Help“ sind sowohl sportlich als auch pädagogisch und sozial sehr sinnvoll. Im Vorfeld erfahren die Schüler einiges über die neurologische Erkrankung Multiple Sklerose: MS-Betroffene aus örtlichen Gruppen oder vom Landesverband besuchen gemeinsam mit einer Sozialarbeiterin oder der „Run for Help“-Koordinatorin vorab die Schule. Im Unterricht erzählen sie anschaulich den Kindern und Jugendlichen, was Multiple Sklerose mit dem Körper anstellt, wie es ist, damit zu leben, und mit welchen Einschränkungen sich ein Betroffener arrangieren muss.



Die Schüler suchen sich im Vorfeld des Laufs Sponsoren, die ihnen für die Laufzeit oder pro gelaufener Runde einen festen Geldbetrag spenden. Gleichzeitig hat die Aktion das Ziel, möglichst viele Menschen über das Krankheitsbild der MS zu informieren und gerade Kinder und Jugendliche für den Umgang mit chronisch kranken und Menschen mit Behinderungen sensibel zu machen. „Run for Help“ ist ein Gemeinschaftserlebnis. Die Schüler nehmen daran teil, weil jeder Kilometer, den sie laufen, eine persönliche Hilfe für MS-Kranke bedeutet. Und sie erfahren, dass Verständnis und Hilfe keine Frage des Alters ist, sondern sie sich auch für ihre Mitmenschen einsetzen können. Die erlaufenen Beträge werden am Ende der Aktion der DMSG Hessen gespendet, die damit die Arbeit der MS-Beratungsstellen und der MS Selbsthilfegruppe vor Ort mitfinanziert. Schirmherr der Benefizaktion ist der hessische Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz.

PFENNIGBAZAR

Kultstatus hat mittlerweile der „PfennigBazar“ im Frankfurter Dominikanerkloster. Der Second-Hand-Markt mit hochwertigen Kleidungsstücken, Schuhen, Taschen, Spielsachen, Haushaltswaren und mehr öffnet traditionell einmal im Jahr im Frühherbst für zwei Tage seine Pforten.

2004 haben die damalige Vorsitzende und heutige Ehrenvorsitzende der DMSG Hessen, Renate von Metzler, Susie von Verschuer-Bär (Geschäftsführerin Spedition Fermont und Mitglied der DMSG Hessen), Ingrid Pajunk (Frankfurter PR-Dame und Moderatorin), Alexandra Prinzessin von Hannover (Hospizverein St. Katharina, verstorben 2015) sowie die PfennigBazar-Initiatorin Gerhild Börsig erstmalig diesen Wohltätigkeitsbazar aus der Taufe gehoben, um MS-Kranke zu unterstützen. Unter dem Motto „Für kleines Geld einkleiden, im großen Stil helfen“ unterstützen heute mehr als 300 ehrenamtliche Helfer das Organisationsteam.

Der Erlös aus der Benefizaktion geht zum größten Teil an die DMSG Hessen.



Rehabilitation mit Qualität

Der Mensch steht im Mittelpunkt.

Komplexe Krankheitsbilder erfordern komplexe Rehabilitationsstrategien. Als Schwerpunktzentrum für die rehabilitative Behandlung der Multiplen Sklerose ist die neurologische Abteilung der Wicker Klinik in Bad Wildungen auf diese Anforderungen bestens eingestellt. So sorgt unser erfahrenes, interdisziplinäres Team für ein optimales, individuelles Rehabilitationsergebnis. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.wicker-klinik.de oder Telefon 05621.792271



Wicker. Wir sorgen für Gesundheit.

Wicker Klinik · Fürst-Friedrich-Straße 2-4 · 34537 Bad Wildungen



Herbstmarkt



Ostermarkt

HERBST- UND OSTERMÄRKTE

Fest im Veranstaltungskalender Frankfurts verankert sind ebenso die **Herbst- und Ostermärkte**. Seit rund drei Jahrzehnten freuen sich Besucher alljährlich vor Ostern und im Herbst auf den Oster- und Herbstmarkt im Dominikanerkloster. Dort gibt es eine bunte Auswahl an Deko-Artikeln, kunsthandwerklich gestalteten Objekten, Selbstgemachtem, Schmuck und vieles mehr – passend zur Jahreszeit.

Der Erlös kommt der Arbeit der DMSG Hessen und örtlichen Selbsthilfegruppen zugute. Ein ehrenamtliches Organisationsteam um Ingrid Bauer und Käte Westphal macht diese Veranstaltungen jedes Jahr möglich. Wir danken allen, die sich auf so vielfältige Weise für das Wohl von MS-Kranken in Hessen einsetzen und sich für deren Interessen stark machen.

UNTERNEHMEN HELFEN MS-KRANKEN UND IHREN FAMILIEN

Immer mehr Unternehmen zeigen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Sie setzen sich im Rahmen ihrer Corporate Social Responsibility für soziale Projekte und Institutionen

ein und positionieren sich als sozial engagierter Arbeitgeber und Geschäftspartner.

Die DMSG Hessen ist eine gemeinnützige Selbsthilfeorganisation für rund 8.000 MS-Kranke in Hessen und bietet vielfältige Möglichkeiten einer Zusammenarbeit für Unternehmen.

Kontaktieren Sie uns! Gerne besprechen wir gemeinsam passende Ideen für Ihr Unternehmen. Sie erreichen uns telefonisch unter 0 69/40 58 98-21 oder per E-Mail (dmsg@dmsg-hessen.de).

Mit dem DZI Spendensiegel bescheinigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen die besondere Vertrauenswürdigkeit und die nachprüfbare, sparsame und satzungsgemäße Verwendung von Spendengeldern. ■



Impressum

Herausgeber:

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Landesverband Hessen e. V.
Wittelsbacherallee 86
60385 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69/40 58 98-0
Fax: 0 69/40 58 98-40

E-Mail: dmsg@dmsg-hessen.de
www.dmsg-hessen.de

Redaktion:

Caroline Bleschke
Sonja Thelen

Verantwortlich für den Inhalt:

Bernd Crusius, Geschäftsführer

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE74 5502 0500 0007 6052 00
BIC: BFSWDE33MNZ

Verlag:

GFMK GmbH & Co. KG
Zum Scheider Feld 20
51467 Bergisch Gladbach

Tel.: 0 22 02/1 88 98-0
Fax: 0 22 02/1 88 98-19

E-Mail: info@gfmk.com
www.gfmk.com

Gestaltung:

renierkens kommunikations-design, Köln
www.renierkens.de

Fotos: DMSG Hessen e. V.

Titelbilder: Roland Grün (oben),
Sophie Schüler (l.u.),
Frizzantine–Dreamstime.com (r.u.)

Druck: Friedr. Schmücker GmbH, Lönigen

Erscheinung: Dezember 2016





**Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Landesverband Hessen e. V.**
Wittelsbacherallee 86
60385 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69/40 58 98-0
Fax: 0 69/40 58 98-40
E-Mail: dmsg@dmsg-hessen.de
www.dmsg-hessen.de